

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 171.

Sonntag den 24. Juli

1881.

## 24. Juli 1817.

Gott segne, beschütze den edlen,  
ritterlichen Fürsten und Herrn! 1440



### Turn-Verein.

Heute Sonntag den 24. Juli Abends  
7<sup>1/2</sup> Uhr bei günstiger Witterung im oberen  
Garten der Beau-Site:

**Großes Vocal- und Instrumental-Concert,**  
veranstaltet von der **Gesangriege** unter Leitung ihres  
Dirigenten Herrn **H. Schandua** und unter Mitwirkung  
des **Wiesbadener Cornet-Quartetts** (Solisten der Capelle  
des 80. Inf.-Regts.) unter Leitung des Solo-Cornisten Herrn  
**Ritze**. — **Illumination und bengalische Beleuchtung**  
des Gartens. — **Entrée 30 Pfg.** 193  
Es ladet freundlichst ein **Die Commission.**

### Saalbau Schirmer,

Wiesbaden. 1540

Heute Sonntag den 24. Juli Abends 8 Uhr: **Großes  
Extra-Concert** der berühmten Niederländischen Kinder-Capelle  
**Geschwister Clousen** aus Brüssel, Specialitäten ersten  
Ranges, auf Streich- und Schlagzithern, Holz-, Stroh- und  
Clarin-Instrumenten. Die Kinder stehen im Alter von 7 bis  
14 Jahren (siehe die Photographien in der Buchhandlung von  
Beiger, Bahnhofstraße). **Entrée 40 Pf., Kinder die Hälfte.**

### Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen garnirte und ungarirte  
**Damen- und Kinderhüte zu Einkaufs-Preisen.** 1529  
**M. Hangen, 19 Taunusstraße 19.**

### Brillen und Zwicker

in Gold und Silber von Nr. 3 an aufwärts empfiehlt  
**Julius Rohr, Juwelier,**  
Ecke der Gold- und Messergasse. 1482

### Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinalweine**, billige Preise, u. A.  
**Camarite**, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90  
im Depot von **M. Rieffel**, Weißstraße 5, 1 Stiege. 9283



### Kochherde

eigener Fabrikation  
empfiehlt in allen Größen unter Garantie  
**Heinrich Altmann,**  
5301 Frankenstraße 5.

Neun schöne Enten zu verkaufen 6 **Friedrich-**  
straße 6. 194

## Hôtel & Restaurant Neroberg,

20 Minuten von Wiesbaden.

Schönster Aussichtspunkt auf die Stadt und Rheingegend.

Neuerbautes Haus der Stadt mit grosser Terrasse und  
tiefschattigen Waldpromenaden.

Auf Wunsch Pension mit Wohnung.

**Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.**

Diners & Soupers à part.

**Feinstes Wiener Export-Bier.**

**Regie-Weine**, sowie grosse Auswahl in reinen Weinen  
aus den renommirtesten Häusern Wiesbadens.

Besondere Lokalitäten für Gesellschaften, Vereine etc.

Eröffnung am 1. August a. c.

Anmeldungen auf Logis nehmen jetzt schon entgegen

**Gebr. Abler,**  
Pächter.

1236

### Zum goldenen Lamm, Messergasse No. 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an und morgen Montag von  
7<sup>1/2</sup> Uhr: **Musik- und Gesangs-Concert** von  
**Familie Müller**. Bei günstiger Witterung im  
**Garten-Local.** 1557

### Cabannas-Cigarren, alte, vorzügliche Qualität,

um damit zu räumen, per Stück 6 Pfg. (früher 10 Pfg.)  
empfiehlt **J. Stassen, gr. Burgstraße 12.** 1278

### Bremer Cigarren

per Paquet von 10 Stück 50, 60, 70, 80 und 90 Pfg. empfiehlt  
in vorzüglichen Qualitäten  
1547

**J. C. Roth, Langgasse 31.**



### Noch herde

in allen Größen  
(eigene Fabrikation)  
empfiehlt billigt unter Garantie  
**L. Moos,**  
14021 Schwalbacherstraße 43.

### Hanstelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung  
13209 **C. Koniecki, Nerostraße 22.**

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** will Herr Tapezierer Wilhelm Egenolf von hier die nachverzeichneten Mobilien, als: Verschiedene Kanapés, 1 Büflet mit Wasserzug, Kommoden, Kleiderschränke, runde Tische, Mahagoni-Spieltische, Stühle, Waschtische, 1 Küchenschrank, 1 Tafelclavier, 1 Mahagoni-Trumeau mit Marmorplatte, Teppiche, Seegrasmatraken, Strohsäcke u. s. w., in dem Saale des Gasthauses zum Gutenberg, Nerostraße 24, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1881. Im Auftrage:  
1523 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

**Zehnten- und Grundzins-Annuität pro 1881.**

Ich ersuche um Berichtigung der fälligen Rate innerhalb 8 Tagen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1881. Der Erheber.  
1533 J. B.: Kaus.

**Bekanntmachung.**

Die auf morgen Montag ausgeschriebene Versteigerung von Wirthschaftsgeräthen, Mobilien u. dergl. des Herrn Gastwirth Weiland im goldenen Hof, Goldgasse No. 7, findet erst

**Donnerstag den 28. d. Mts.,**

Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr anfangend,

durch die Unterzeichneten statt und kommen

circa 100 Rohr- und eiserne Gartenstühle, eine Anzahl Wirthstische, 1 Büflet mit Pression nebst vollständiger Einrichtung (fast neu), Gläser, Bilder, Spiegel, Bettstellen, Matraken, Oberbetten, Kissen, ein Tafel-Clavier (von Lipp), eine fast neue Waschmange, Küchengeräthschaften, Glas, Porzellan u. dergl. zum Ausgebot.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

182

**Notizen.**

Morgen Montag den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Stadtschultheißen Lauterbach von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Marktplatz 3. (S. heut. Bl.)

Versteigerung verschiedener Hausgeräthe, Schreinerwerkzeug u., in dem Hinterhause Dogheimerstraße 48. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Umpflasterung der Saalgasse, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 29. (S. Etbl. 170.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Umpflasterung der Goldgasse, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 29. (S. Etbl. 170.)

**Gasthaus und Gartenwirthschaft „Zum Engel“ in Eltville.**

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir mein obengenanntes Gasthaus nebst Gartenwirthschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen, ebenso meine reingehaltenen Weine, gute schmackhafte Speisen und Flaschenbier; desgleichen Einrichtungen zum Logiren, sowie Stallungen für Pferde und werde stets bemüht sein, alle mich Beehrenden nach Wunsch zu befriedigen.

Hochachtungsvoll J. Luger. 1516

Eine gute Nähmaschine (für Herrnschneider) steht billig zu verkaufen Wellripstraße 21, 4 Stiegen hoch. 1548

**Gg. Schmitt, Bandagist, 31 Kirchgasse 31. 598**

Anfertigung von Bandagen, Rückgradhaltern, Leibbinden. Bei Bandagen eigener Construction garantire ich, jeden schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen werden nach jeder Angabe, sowie Reparaturen pünktlichst ausgeführt.

Zwei Retour-Billets II. Classe von Frankfurt nach Berlin, gültig zu jedem Zuge bis einschließl. den 7. August, sind à für 18 Mark im „Europäischen Hof“ beim Portier zu verkaufen. 1530

Eine Garnitur, Sopha mit 6 Stühlen, neu, mit Roßhaar, 1 ovaler Tisch und 1 Nachttisch u. dergl. billig zu verkaufen kleine Burgstraße 1. 1517

**Familien-Nachrichten.****Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, des pensionirten Oberlehrers

**Johann Evangelist Becker,**

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

1496 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns durch den Tod unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter betroffenen schweren Verluste, sowie für das Geleite zur letzten Ruhestätte und die trostreiche Grabrede sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

1500 Catharine Boné, geb. Hoffmann.

Herzlichen Dank allen meinen Freunden und Bekannten, welche so herzlichem Antheil nahmen an dem Verluste meiner nun in Gott ruhenden Mutter,

**Catharina Bindhardt,**

und ihr das letzte Geleite gaben.

1521 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Jos. Bindhardt.

**Verloren, gefunden etc.****30 Mark Belohnung.**

Verloren gestern Morgen durch die Wilhelmstraße nach dem Bahnhof ein rothbraunes Portemonnaie mit 450 Mark Inhalt nebst einem Gepäckschein. Dem Wiederbringer obige Belohnung bei der Expedition. 1542

**Wechsel verloren**

in der Adolphsallee, am Samstag fällig und bezahlt, über 386 Mark 50 Pfg. Abzugeben bei dem Aussteller. 1563

Gefunden eine gold. Vorstecknadel. Abzuh. Adlerstr. 22, I. Entflogen ein Paar schwarze Tauben (Bagdetten). Gegen Belohnung abzugeben Schachtstraße No. 1. Vor Ankauf wird gewarnt. 1537

**Engl. & Franz.** Gründlicher Unterricht. Grammatik u. Conversation. Course per Monat 5 Mark. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. 1555

Von Tr. nach Wiesbaden, Wilhelmstraße 18, **Herrn und Frau Geiss** die herzlichsten Glückwünsche zur **silbernen Hochzeit**. 1544

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren bis in das „Hotel Weins“ dem **blonden Lieschen** zu seinem heutigen Geburtstage. **Ein stiller Verehrer**. 1510

## Immobilien, Capitalien etc.

### Zu verkaufen.

Ein **Landsitz**, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, in nächster Nähe Wiesbadens und 6-7 Minuten von der Eisenbahnstation entfernt, 10 Zimmer und 1 1/2 Morgen Garten, ist um den billigen Preis von 20,000 Mark zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 8, Hinterbau, 2. Stod. 1520

Ein **Haus** mit **Hof** oder **Garten** im Preise von 30,000 bis 45,000 Mark wird zu kaufen gesucht. Näheres **Helenenstraße 19, Parterre**. 1532

Von einem wohlhabenden älteren Fräulein **300 Mark** gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **F. W.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1515

**300 Mark** gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Offerten unter **L. L.** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1514

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau wünscht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus, 3 Stiegen. 1546

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Helenenstr. 6. St. r. 1531

Ein **Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch etwas nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen**. Näheres **Schulgasse 9**. 1505

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres **N. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts**. 1550

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht baldigst eine Stelle. Näheres **Kapellenstraße 4, 2 Stiegen hoch**. 1536

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Röderstraße 4, Seitenb. links**. 1526

Eine perfekte **Restaurations-Köchin** sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 1565

**Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 Stiege**, empfiehlt u. placiert **Dienstpersonal aller Branchen**. 1454

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. **Platterstraße 24b**. 1545

Eine feinebürgerliche **Köchin**, welche Hausarbeit verrichtet, und eine deutsche **Bonne** suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5, 2. Stod**. 1566

**Tüchtige Mädchen** aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 1565

Ein Mädchen, das **Küchen- und Hausarbeit** gründlich versteht, sucht sogleich oder auf den 1. August Stelle. Näheres **Friedrichstraße 4, Seitenbau**. 1527

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. **Bahnhofstraße 5**. 1541

Eine zuverlässige **Bonne**, welche perfekt im Schneidern, sowie in allen sonstigen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres **Expedition**. 1539

Ein gewandter **Diener**, der alle Hausarbeit versteht, mit guten Zeugnissen, sucht seine Stelle zu wechseln. Näheres bei **D. Georg Eigmann** in **Elville (Rheingau)**. 1518

Ein gewandt. **Diener** f. Stelle. Näh. **Häfnerg. 5, 2. St.** 1566

### Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres **Langgasse 30**. 1551

Gesucht eine **Bonne** zu jüngeren Kindern, eine tüchtige **Kellnerin**, eine gewandte **Verkäuferin** und bürgerliche **Köchinnen** durch **Ritter, Webergasse 15**. 1565

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht **Taunstraße 25** im **Laden**. 1553

Gesucht 1 **Bonne**, 1 **Hotel- und 1 bürgerl. Köchin**, 3 **Kinder- und Hausmädchen** und 1 **junger Koch** durch **Th. Linder's Bureau**, **Friedrichstraße 23**. 1554

Gesucht eine **Herrschafts-Köchin**, eine **Hotel-Köchin**, zwei **Serviermädchen**, 1 **Hotel-Zimmermädchen**, feineres **Stubenmädchen**, 6-8 **Mädchen für allein**, 4 **Küchenmädchen** durch **Frau Herrmann, Ellenbogengasse 17**. 1559

Gesucht **Zimmermädchen**, **Haus- und Küchenmädchen**, **Herrschaftsköchinnen**, **Hotellköchinnen**, **Ladenfräulein** mit guten **Zeugnissen** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnerg. 5**. 1566

Gesucht nach **Mainz 1 Köchin**, 1 **Kellnerin**, nach **Frankfurt 1 Ladenmädchen**, nach **Brüssel 1 angeh. Kammerjungfer**, für hier **Haus- u. Küchenmädchen** d. **Wintermeyer**, **Häfnerg. 15**. 1562

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sofort gef. **Schulgasse 4**. 1561

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein **Kindermädchen**. Näh. **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch**. 1567

Ein **braver**, unbemittelter **Junge** als **Scribent** gesucht. Offerten unter **L.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 1538

Ein **Schreiner** gesucht **Geisbergstraße 3**. 1504

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Meine **Fremden-Pension** **Nicolasstraße No. 8** unter dem Namen **Mon Repos** habe ich verlegt nach der **Frankfurterstraße No. 6**. **Frau Dr. Pfeiffer**. 1535

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Zum 1. September wird eine unmöblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Näh. **Exped.** 1549

### Wohnungs-Gesuch.

Ein sich augenblicklich zur **Cur** hier befindendes **auswärtiges, kinderloses Ehepaar** sucht für den **Herbst** oder für **später** eine **schöne, angenehme Wohnung** im **besseren Stadttheile**, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, den **notwendigen Kammern** nebst **Zubehör**, im **Preise** von ca. 1000 bis 1200 Mark. **Gef. Offerten** sind im **„Europäischen Hof“**, **Zimmer No. 47**, niederzulegen. 1499

Unmöblierte **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern (**Parterre**) mit **Garten** im **südlichen Stadttheile** zu **mieten** gesucht. Offerten mit **Preis** unter **L. S. No. 718** in der **Exped.** erbeten. 1564

### Angebote:

**Orauenstraße 16**, **Bel-Etage**, ist eine möbl. **Wohnung** mit **Küche**, sowie auch **einzelne Zimmer** zu **vermieten**. 1534

## Für Cursfremde!

Zwei schön möblierte **Zimmer** in **guter Lage** an **eine oder zwei anständige Damen** sofort zu **vermieten**. **Preis** mäßig. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 1502

**Logis** und **Kost** **Marktstraße 13**, 3 **Treppen hoch**. 1560

Ein **Arbeiter** findet **Logis** **Kirchhofsgasse 6**. 1525

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Villa Germania,**  
**Privat-Hôtel I. Ranges,**  
**Sonnenbergerstrasse 31.**

Grosser Garten. — Schönste Lage am **Curpark**.

Zimmer mit und ohne **Pension**.

Besitzer: **Chr. Kohl**, 1407

Es wurden mir zum Verkauf übergeben:

### 3 hochelegante Zimmer-Einrichtungen

in antiquem und Renaissance-Styl, welche ich zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf

## 6 Friedrichstrasse 6

ausgestellt habe:

**Eine Salon-Einrichtung**, bestehend in **Wöbel-Garnitur** von schwarzem Holz, geschnitzt, mit rothem Seiden-Gobeline-Bezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Salontisch, 1 Berticow, 1 Schreibtisch, 1 einem Meter hohem Spiegel und Trumeau mit schwarzer Marmorplatte.

**Eine Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz**, geschnitzt, bestehend in Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen, 1 stummen Diener, Spiegel.

**Eine Schlafzimmer-Einrichtung** in matt und polirtem **Rußbaumholz**, Renaissance-Styl, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen und Keilen, 1 dreitheiligen Spiegelschrank, 1 Waschconsole mit Marmorauflage und Toilettespiegel, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 1 feinen, nußbaumenen Herrnschreibtisch, zum Sitzen und Stehen eingerichtet, 1 antiken Glasluster, 1 hocheleganten Gold-Pfeilerspiegel.

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

194

## Deutsche Weinstube

### Zum Rothen Haus

Kirchgasse No. 40. **Jacob Ditt**, Kirchgasse No. 40.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mark 50 Pfg.

Mittagstisch per Couvert 1 Mark 10 Pfg.,  
im Abonnement billiger.

Reine Weine und Flaschenbier. 1509

### Kaiser-Melange-Thee.

Vorteilhaftester und billigster Einkauf. 1508

Vorzüglicher Wohlgeschmack.



Hochfeines Naturaroma.

Packungen in Büchsen	250 Netto-Gramm	Mk. 3.—
ohne Preiserhöhung	100 do.	" 1.20,
	50 do.	" — 60

nur bei **Dahlem & Schild**, 3 Langgasse 3.

### Holländische Cigarren

von 5, 6, 7, 8 und 10 Pfg. per Stück empfiehlt  
1558 **B. Cratz**, Michelsberg 2.

## Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Honorar pro Zahn 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. u. 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mk. u. — Die von mir eingesehten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar.

O. Nicolai,

Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild.

1507

Zahn- u. Kopfbürsten, Kämme u. Schwämme.

Shampooing und Frisuren für Herren und Damen.

### Bonne Occassion.

Durch eine gute Bezugsquelle von französischen Secunda-Haaren (**Fabrik Crènnell bei Paris**) bin ich in der Lage, 100 prachttolle und jeder Friseur entsprechende **Flechten** zu den **enorm billigen Preisen** von 3 bis 10 Mark abzugeben.

Verkauf bei 1524

### Wilh. Sulzbach,

Coiffeur — Parfumeur,

Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Perrücken, Toupets, Scheitel und Locken.

Engl. u. franz. Parfümerien u. Toilette-Seifen.

**F**ranfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314

## Gesellschaft „Hilaritas“.

Heute Sonntag:

### Ausflug nach Rambach,

wozu die Mitglieder und Freunde eingeladen sind.

Abmarsch Nachmittags 2 Uhr von der neuen Colonnade. Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung:

### Gesellige Zusammenkunft

im Vereins-Local.

1556

## Bekanntmachung.

Dienstag den 26. Juli, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden folgende, noch sehr gut erhaltene **Mobilien** von mehreren Herrschaften durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich im Versteigerungs-Local

### 4 Schulgasse 4

versteigert, als:

1 prachtvoller Theetisch, 3 Kommoden, 2 Console, 2 ovale und 1 Klapptisch, 1 Herrnschreibtisch, 1 braune Blüschgarnitur (1 Canfense, 6 Stühle), 1 zweith. Kleiderschrank, 2 französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrasen, 6 Barockstühle, 4 Nachttische, 2 Kleiderstöße, 4 Handtuchhalter, 1 Real (Alles in Nußbaum), 1 Mahag.-Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Leder-Sopha, 1 Mahagoni-Pfeilerspiegel, 3 zweith. tannene Kleiderschränke und 2 do. einth., 2 Waschkommoden und 4 Waschtische, 1 großer Küchenschrank (sehr passend für Restaurateure), sowie 3 zweith. und 2 einth., 10 Sopha's mit verschiedenem Bezug, Koffhaar- und Seegrass-Matrasen, Plumeaux, Deckbetten, Kissen, 1 Schließkorb, 1 Mabafter- und 1 Wanduhr, verschiedene Spiegel, Delgewälde und Stahlstich-Bilder, 1 Hängelampe, 1 Doppelflinte, 1 Käfig mit Vogel, 1 Stelleiter, 1 Sopha- und 2 Bettvorlagen, 2 feine Bettkulten, Tischdecken, 6 Blatt Vorhänge, 1 Theke (eichen-lackirt), 1 fast neue Decimalwaage mit vollständigem Gewicht, 1 kleiner Eisschrank und 1 Parthie Fleischhaken mit Leisten.

**Adam Bender,**

Auctionator.

329

## Saison-Ausverkauf.

### Stroh- und Sommerhüte

von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. Wehrheim, Gutlager,**

Langgasse 8.

1014

## Cronberger Zuderbirnen

sind eingetroffen und empfehle solche billigt.

1523

**E. Grimm, Hochstätte 22, Parterre.**

Hochstätte No. 5 sind billig zu verkaufen: **Wurstmüllmaschine**, Bügelseisen, kleine Farbmühle, Balkenwaagen, eine große Schrotmühle und eine Pfuhschlepe. 1512

## Bekanntmachung.

Dienstag den 26. Juli, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen bereits erfolgter Aufgabe eines Geschäftes die noch vorrätigen Waarenvorräthe (besonders **Damenkleiderstoffe**), als:

**Percals, Linons, Mozambiques, Popelins, Grenadines, Unterrodstoffe, gewirkte Chales, Kaffeedecken, leinene Brusteinsätze und andere Manufacturwaaren**

öffentlich im Auctionslocale

**Schwalbacherstrasse 43** versteigert.

Sämmtliche Waaren sollen größtentheils um jeden Preis zugeschlagen werden.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

182

## Deutscher Hof.

Heute Sonntag den 24. Juli Abends 8 Uhr:

### Grosse Zauber-Vorstellung,

ausgeführt von dem vielbeliebten Prestigiateur und Vaudevedner **Mr. Iwan Riedick** aus St. Petersburg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

1519

**C. H. Scheurer.**

## „Bierstadter Felsenkeller“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr während des Gartenfestes:

### Vorzügliches Lagerbier

per Glas 15 Pfg.

1501

**C. Doerr jr.**

## C. Kemmer,

vormals **H. von der Heydt,**

22 Kirchgasse 22,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,

empfiehlt sein reich assortirtes

Lager in **goldenen und sil-**

**bernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateurs, Pendules, Wecker- und Wanduhren, Ketten in Silber, Doublé, Talmi, Weissmetall, Stahl etc. zu den billigsten Preisen.**

Anlagen für **Haustelegraphen**, sowie Reparaturen werden unter Garantie bei prompter Bedienung billigst berechnet.

NB. Für die von meinem Vorgänger gelieferten Uhren und Arbeiten leiste auch ich Garantie. 1508

## Damen- und Kinder-Schürzen

jeder Art in solidester Arbeit und guten Stoffen, in Seide, Alpaca, Moirée, bunte, feine und Küchen-Schürzen, weisse, glatte und auch hochfeine mit Stickerei das Neueste in reichster Auswahl bei

188

**F. Lehmann, Goldgasse 4,**



## Tages-Kalender.

**Circus Corty, Wiesbaden, vis-à-vis dem Hotel Victoria.** Heute Sonntag den 24. Juli: Zwei große Vorstellungen. Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr, Ende gegen 6 Uhr, der zweiten Abends 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Jede Vorstellung mit neuem Programm. Auftreten der weltberühmten kleinen Gymnastiker **William und Victor Martinetti.** Gastspiel der preisgekrönten Athletin Kanonenkönigin **Miß Victoria,** welche mit einem Gewichte von 1000 Pfd. die schwierigsten Kraftproductionen ausführt und eine Kanone im Gewichte von 300 Pfd. von der Erde auf die Schulter hebt und in dieser Stellung abfeuern läßt. Zum zweiten Male: **Carneval auf dem Eise,** großes Ausstattungstück in 8 Tableaux, ausgeführt vom gesammten Personale. — Morgen Montag den 25. Juli Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Auf allgemeines Verlangen: **Der Rattenfänger von Hameln.** — Alles Nähere besagen die Tageszettel und das Programm der Vorstellung. 190  
**D. Althoff, Regisseur. P. Corty, Director.**

## Bierwirthschaft und Restauration

von **Joh. Esser, Schulgasse 4.**

Bürgerlichen Mittagstisch von 40 Pfg. an und höher, Abendessen 30 Pfg.

Restauration zu jeder Tageszeit, wobei ein gutes Glas Wein, sowie ein vorzügliches Glas Lager-Bier bestens empfehle. Achtungsvoll **Joh. Esser.**

Dafelbst können Arbeiter Kost und Logis für 1 M. 25 Pfg. erhalten. 1511

## Medicin. Tokayer,

beste Waare, in Fl. M. 1.20 und M. 2 empfiehlt 893

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Kaffee! Kaffee!

Roh per Pfund von Mark —.95 bis zu Mark 1.70,  
gebrannt ditto " " 1.20 " " 1.80.

Mache besonders auf die äußerst billigen, gebrannten Kaffee's zu M. 1.20 und 1.40 aufmerksam, welche wegen ihres reinen, kräftigen Geschmacks jeder Haushaltung bestens empfehlen kann. (Bei Abnahme größerer Quantums Preisermäßigung.)

I. Qualitäten **Spezereivaaren** zu den billigsten Tagespreisen, sowie große Auswahl gut abgelagerter **Tabake** und **Cigarren** bei

15422 **Wilhelm Schlepper, Adlerstraße 32.**

Fisch-Handlung  
Markt 12.

Frisch vom Fang: Sehr schönen **Rheinsalm,** lebende **Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Bresen, Backfische, Tafel- und Suppen-Krebse** zu den billigsten Preisen empfiehlt **Krentzlin. 1522**

**Feuer- und diebesichere**

## Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Hofschloffer,**  
Dambachthal 8.

5291 Ein **grauweidenes Costüm** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1552

Ein gutes **Küferwerkzeug** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 1543

Porzellan-Gemäldeausstellung. Matinlitt u. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062  
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandras. 10 Dienstag  
3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Heute Sonntag den 24. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberge.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.  
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesellschaft „Hilaritas“. Nachmittags: Ausflug nach Rambach.  
Circus Corty. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung.  
Turn-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert im oberen Garten der „Beau-Site“.  
Großes Concert der Niederländischen Kinder-Capelle Geschwister Clousen aus Brüssel, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.  
Große Fauber-Vorstellung des Präparateur's Herrn Niedel aus Petersburg, Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“.  
Jüther-Club. Abends 8 Uhr: Gartenfest auf dem „Bierstädter Felsenkeller“.  
Gesangsverein „Frohstimm“ zu Bierstadt. Nachmittags: Gesangsfest.  
XX. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften am Mittelrhein. Abends 6 Uhr: Vorderversammlung in dem Gasthose „zum Adler“ in Soden.

Morgen Montag den 25. Juli.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Barriere.  
Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Uebungsschießen.  
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Schuhmacher-Binnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.  
Circus Corty. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.  
Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Lendle.  
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.  
XX. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften am Mittelrhein. Vormittags 9 Uhr: Hauptversammlung im Saale des „Frankfurter Hofes“ in Soden.

## Locales und Provinzielles.

\* (Sitzung der Königl. Regierung vom 23. Juli.) Die heutige Verhandlung erstreckt sich nur auf Gesuche betreffs Concessionirung von zwei Gastwirthschaften, einer Schankwirthschaft und drei Geschüben um Gestattung des Kleinhandels mit geistigen Getränken. Die Kgl. Regierung sah sich außer Stande, andere Entscheidungen als ablehnende zu treffen. Es erfolgte daher Zurückweisung der Recurre: 1) des Bäckers **Adam Böcher** zu Eisenbach, welcher die in dem von ihm übernommenen Hause seiner Mutter (einer Wittwe) betriebene Bäckerei nebst Schankwirthschaft fortführen möchte (in Eisenbach sind bei einer Einwohnerzahl von 1332 Seelen bereits acht Wirthschaften und eine Branntweinverkaufsstelle, ein Bedürfnis demzufolge nicht vorhanden); 2) des **Christian Schickel** zu Erbach (Amis Pfleim), welcher die von seinem verstorbenen Schwiegervater seit 1869 geführte Schankwirthschaft weiter zu betreiben beabsichtigte; Recurrent hat in seinem diesbezüglichen Gesuche um Concession einer Gastwirthschaft gebeten, während in Wirklichkeit nur eine Schankwirthschaft bestanden hatte (bei einer Seelenzahl von 1194 bürften die vorhandenen sieben Schankwirthschaften nebst zwei Branntweinverkaufsstellen aber ausreichend sein); 3) der Frau **Auguste Hauschild** zu Biedrich, welche mit ihrem in der Wiesbadenerstraße belegenen Spezereigeschäfte den Kleinhandel mit geistigen Getränken verbinden möchte; die Ablehnung mußte hier, trotz der angegebenen traurigen Verhältnisse (Geschäftlerin hat durch den früheren Bäcker einer dortigen Wirthschaft ihr ganzes Vermögen verloren), in welche die Frau mit ihrem 62 Jahre alten Manne gekommen, erfolgen, da bereits im Jahre 1879 für dasselbe Geschäft der damaligen Besitzerin die Concession mangels Bedürfnisses verweigert wurde; 4) des Spezereihändlers **Lorenz Kaspar** zu Frankfurt a. M. (Rothkreuzplatz 11), betreffend Kleinhandel mit geistigen Getränken; die sämmtlichen Unterbehörden berichten, daß in einer Entfernung von etwa 300 Schritten bereits 21 Wirthschaften mit der Berechtigung zum Ausschank von Spirituosen bestehen, zu einer Erneuerung der Concession für das seit 16 Jahren zwar betriebene Geschäft aber hiernach kein Bedürfnis vorliege; 5) des Kaufmanns **Johann Kreuz** zu Balderbach, welcher in dem 740 Seelen zählenden Orte außer den bereits vorhandenen vier Wirthschaften und einer Branntweinverkaufsstelle eine weitere der letzteren Sorte zu etabliren wünscht und 6) der Frau **Christine Wagner** zu Wehrheim um Concessionirung der von ihrem Manne früher betriebenen Gastwirthschaft daselbst. Wie **Wetentin** selbst angibt, hat ihr Mann zur Zeit seines Wirthschaftsbetriebes ein lächerliches Leben geführt, was denselben schließlich auch bewog, in Gesellschaft einer Concubine nach Amerika auszuwandern. Sie besitzt zwei Söhne (von 15 resp. 18 Jahren) und glaubt daher einer Wirthschaft genügend vorsehen zu können. Die Bedürfnisfrage, welche, wie bei allen derartigen Concessionsertheilungen, nach den gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen schon allein entscheidend ist, wird in Uebereinstimmung mit der dortigen Gemeindebehörde, sowie dem Amtsbezirksrath verneint (Wehrheim hat bei 1430 Einwohnern bereits fünf Gastwirthschaften, eine Schankwirthschaft

und zwei Branntweinverkaufsstellen); somit erfolgt Ablehnung. Schluß der Sitzung.

KB (Freitag.) Zur Erledigung einer Anzahl von Geschäften waren die Stände des Mainkreises (Landkreis Wiesbaden) zufolge Einladung ihres Vorsitzenden, des königlichen Landraths Herrn Grafen von Matuschka-Griffenklau, dahier gestern zu einer Kreisstagsitzung in dem Locale des hiesigen Landrathsamts zusammengetreten. Mit Ausnahme des beurlaubten und von hier abwesenden Herrn Regierungsraths Schellenberg als Vertreter des königl. Domänen-Fiscus, des behinderten Herrn Justizrath Dr. Geigger in Frankfurt a. M. als Bevollmächtigter des Großgrundbesizers Grafen Max Solms-Nöbelheim zu Assenheim, des Großgrundbesizers Herrn Grafen Karl v. Dose vom Hof Goldstein bei Schwanheim und des Herrn Fabrikanten H. Hesse von Hedderheim waren sämtliche Mitglieder erschienen, jedoch statt des verstorbenen Herrn Bürgermeister-Adjuncten Groß von Dieblich, zu dessen ehrendem Andenken der Kreisstag sich auf Anfordderung des Vorsitzenden erhebt, dessen Stellvertreter Herr Feldgerichtschöffe C. Kayser von Mosbach und statt des durch anderweitige Dienstgeschäfte behinderten Herrn Bürgermeister Dieb von Höchst dessen Stellvertreter Herr Bauunternehmer J. Kunz von da. Nach Eröffnung der Sitzung wurde sofort zur Tagesordnung übergegangen und beschlossen wie folgt: 1) Auf Grund der geprüften Rechnung pro 1880/81 dem Rentanten Decharge zu erteilen. 2) Die Herren Dieb (Höchst), Schneider (Massenheim) und Stubenrauch (Hesloch) zu Mitgliedern der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1881/82 und die Herren Schröder (Bredenheim) und Dr. B. Kallé (Dieblich) zu Stellvertretern gewählt. 3) Als Schiedsmänner für das Jahr 1882 zur Abschätzung von seuchekranken Vieh vor der polizeilich angeordneten Tödtung gemäß §. 18 des Gesetzes vom 12. Mai 1881 betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen wurden gewählt bzw. wiedergewählt und zwar: a. aus dem Amte Wiesbaden die Herren Landwirth Conrad Kaiser II. (Dieblich), Reinhard Schneider (Dieblich), Conrad Schild und Bürgermeister a. D. Börner (Bierstadt), Friedr. Silbereisen I. und Wilhelm Wintemeyer (Dohheim), Carl Nerten (Erbenheim), Anton Untelbach (Frauenstein), Bürgermeister Stubenrauch (Hesloch), die Feldgerichtschöffen Pfeifer (Auringen), Friedrich Lehr (Schieferstein), Friedrich Klein II. (Schieferstein), W. Fill und Landwirth Ph. Pfeiffer I. (Sonnenberg), Jacob Dörr (Nambach) und Christian Eshard (Naurow) z. z. 4) Zu Vertrauensmännern als Beisitzer des Ausschusses für Feststellung der Geschworenen- und Schöffensliste pro 1882 werden folgende Herren gewählt bzw. wiedergewählt aus dem Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden (Land) die Herren Bürgermeister Heppenheimer zu Dieblich, Bürgermeister Dreßler zu Schierstein und Bürgermeister Stubenrauch zu Hesloch z. z. 5) Als Mitglied der V. Brand-Einschätzungs-Commission zum Ersatze für ein aus dem Kreise verzogenes Mitglied wird Herr Zimmermeister Emil Behrend zu Nöbelheim erwählt. 6) Zur Abhaltung der Musterungen des Pferdebestandes in den fünf Bezirken des Kreises, bestehend aus je drei Mitgliedern und drei Stellvertretern, für 1882 bis incl. 1887 werden folgende Herren gewählt: a. Aus dem Amte Wiesbaden: Feldgerichtschöffe Fr. Klein II. (Schieferstein), Landwirth J. H. Schneider (Mosbach), Landwirth A. Nerten (Erbenheim) und Bürgermeister Schmidt (Auringen); zu Stellvertretern die Herren Landwirth J. R. Kaiser in Bierstadt, Friedrich Wintemeyer in Dohheim und Ludwig Menges II. in Dieblich (Grundmühle) z. z. 7) In den Ausschuss zur Unterberthellung der nach §. 16 des Kriegsteilungs-Gesetzes vom 18. Juni 1873 etwa auszuscheidenden Landbesitzerungen pro 1882/86 werden gewählt zu Mitgliedern die Herren Landwirth Carl Ohligmacher in Dieblich, Bürgermeister a. D. Stein in Erbenheim z. z. und zu Stellvertretern die Herren Müller und Landwirth Weckbacher sen. (Lohmühle) in Mosbach, Landwirth Ph. Pfeiffer in Sonnenberg z. z. 8) Als Sachverständige zur Abschätzung von Kriegsteilungen werden pro 1881 und 1882 gewählt die Herren Fuhrunternehmer R. Knettenbrech in Dieblich, Feldgerichtschöffe W. Fill in Sonnenberg, Bürgermeister a. D. Stein in Erbenheim, Zimmermeister Dit in Dieblich, Bürgermeister Stubenrauch in Hesloch, Landwirth Carl Nerten in Erbenheim, Apotheker A. Vignier in Dieblich, Dr. Lewalter in Dieblich, Landwirth A. Untelbach in Frauenstein, Schiffer K. Keil in Dieblich, Holzhändler Chr. Dörcher in Schierstein und Kaufmann Schmölder in Dieblich. — 9) Als Tagatoren und Stellvertreter für die I. Pferde-Aushebungs-Commission pro 1882 bis incl. 1887 werden gewählt die Herren Landwirth H. Koch von der Schlagsmühle bei Ballau, Gutpächter W. Thon in Frauenstein, Landwirth Fr. Christoph in Eschborn und als Stellvertreter die Herren Landwirth Peter Hartmann in Flörsheim, Landwirth Ph. Hattmer in Hattersheim, Feldgerichtschöffe Conrad Kayser in Mosbach. — 10) Die Wahl zweier Mitglieder und zweier Stellvertreter für die nach §. 7 des Quartierleitungs-Gesetzes vom 25. Juni 1868 zu bildende Commission pro 1882, 1883 und 1884 fällt auf die Herren Bürgermeister Dieb in Höchst und Bürgermeister Kapp in Bieder, und als Stellvertreter auf die Herren Bürgermeister Müller in Nöbelheim und Bürgermeister Schneider in Massenheim. — 11) Wegen anderweiter Anlegung der am 2. Januar 1882 zur Rückzahlung kommenden Kreis-Communalcassengelder wird von einer sofortigen Beschlussfassung abgesehen, dagegen eine Commission von 6 Mitgliedern z. z. gewählt, welche dem nächsten Kreisstage hierüber nähere Vorschläge machen soll. Von Anschaffung eines Microscops zum Gebrauch bei der Kreis- und Veterinär-Polizei-Verwaltung auf Kreis-Erfolten soll abgesehen werden. — 12) Dem Gesuche des Curatoriums des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg um Bewilligung auch einer

Subvention für den bevorstehenden Wintercurfus 1881/82 wird willfahrt und sollen i. Z. zu diesem Zwecke 200 Mark bezahlet werden. — 13) Nach Vorlage des mit dem Apothekerbesitzer Frn. A. Vignier in Dieblich wegen Uebernahme der Pflichten eines Kreis-Chemikers und Einrichtung des Untersuchungsamts für Nahrungsmittel z. d. selbst unterm 27./30. April 1881 abgeschlossenen neuen Vertrags wird derselbe genehmigt und der Herr Vorsitzende ermächtigt, den Vertrag vorbehaltlich späterer Genehmigung des Kreisstages demnächst wieder weiter abschließen zu können.

\* (Militärische Personal-Nachrichten.) Brandmüller, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inst. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, Müller, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inst. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zu Prem.-Lieut., Mülot, Vicefeldwebel vom 1. Bat. (Weylar) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 1. Nass. Inst.-Regts. No. 87 befördert.

\* (Turn-Verein. — Concert.) Heute Sonntag Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr findet im oberen Garten der Beau-Site ein Vocal- und Instrumental-Concert der Gesangrieger des „Turn-Vereins“ statt, verbunden mit bengalischer Beleuchtung und Illumination. Unter der Leitung des Dirigenten Herrn H. Schandua werden Männerchöre, Quartette, sowie auch einige gemischte Chöre zur Aufführung gelangen. Das beliebte Wiesbadener Cornet-Quartett wird ebenfalls mitwirken. Es sei deshalb nicht unterlassen, auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.

\* (Ausflug.) Die „Hilaritas“ macht heute Nachmittag einen Ausflug nach Nambach, eine nicht anstrengende Tour, welche die genannte Gesellschaft auch durch Unterhaltung der Teilnehmer in einem der dortigen Gasthäuser zu belohnen bemüht sein wird.

\* (Curlhaus. — V. Gartenfest.) Das große Gartenfest (niederländisches Nationalfest-Concert), welches die hiesige Cur-Direction übermorgen Dienstag veranstaltet und das bereits um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang nimmt, dürfte ein außergewöhnliches Interesse durch das tüchtige Unternehmen der Aeronautin Frau Auguste Securius bieten, gleichzeitig mit fünf Ballons aufzusteigen. Diese letzteren sind derart zusammengestoppelt, daß sich um den Hiefenballon „Deutsches Reich“ vier nicht ganz so große Ballons wie jener gruppieren, deren Füllung um 2 Uhr Nachmittags gleichzeitig mit dem Beginne der Concerte anfängt, welche ununterbrochen bis nach Beendigung des Feuerwerkes stattfinden. Gegen  $\frac{1}{6}$  Uhr erfolgt die Ballon-Auffahrt, die hoffentlich von gutem Wetter begünstigt sein wird. Um 8 Uhr Abends entritt die städtische Cur-Capelle das niederländische Nationalfest-Concert, während der Curgarten illuminiert und mit Eintritt der Dunkelheit ein großes Feuerwerk von dem königl. Kunstfeuerwerker Herrn B. ecker abgebrannt werden wird. Der in sämtlichen Sälen stattfindende Ball (zwei Orchester), zu dessen Besuch Promenadeanq genügt, verleiht dem Feste auch diesmal wieder einen harmonischen Abschluß. Das Entrée zu der ganzen Veranstaltung beträgt nur 1 Mark.

\* (Unter den hiesigen Kurgärten) befindet sich z. Z. auch der im Jahre 1870 bei dem Einfall der Franzosen in Saarbrücken in weiteren Kreisen bekannt gewordene königl. Rentant der Steuerkasse Saarbrücken, Herr Friedrich, dem es damals noch im letzten Augenblicke gelungen ist, den gesammelten, nicht unerheblichen Bestand jener Kasse für den preussischen Staat in Sicherheit zu bringen.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 29) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Raf- und Gewichtsk-Rebitionen) wurden gestern wieder in hiesiger Stadt durch die zuständige Behörde vorgenommen. Wie man uns mittheilt, ist das Resultat derselben befriedigend, d. h. es sind Con-ventionen nicht entdeckt worden.

\* (Die Bewohner der Saalgasse) sehen der baldigen Erfüllung eines lange und oft laut genug geheuten Wunsches nunmehr mit voller Bestimmtheit entgegen, — nämlich der Umpflasterung ihrer Straße, die in der That auch sehr dieser Aufbesserung bedarf. Morgen findet auf dem Stadtbauamte die Eröffnung der Submissionen auf die Pflasterarbeit statt und soll dann sofort mit der Ausführung begonnen werden. Wie wir hören, ist es auch die Absicht und städtischerseits ist bereits die Genehmigung dazu in Aussicht gestellt, die Trottoirs mit Gementpflaster herstellen zu lassen, eine Neuerung für die Saalgasse, die gewiß allseitige Befriedigung erregen und Denjenigen hoffentlich zum Danke gereichen wird, welche die Initiative hierzu ergriffen. Daß die Mehrkosten für dieses Gementpflaster von den einzelnen Hausbesitzern zu tragen sind, ist wohl selbstverständlich; es variiren dieselben zwischen 15 und 20 Mark, je nach der Frontlänge der betreffenden Häuser. Im Allgemeinen hat die Anregung bei den Betheiligten sofort ein williges Ohr und offene Taschen gefunden, sogar Miethsbewohner der Saalgasse haben einen Beitrag gezeichnet in richtiger Würdigung der Annehmlichkeiten, die eine wohlgeordnete Straße mit sich bringt. Leider scheint davon eine indeß verhältnißmäßig Anzahl interessirter Hausbesitzer nicht überzeugt zu sein, denn diese vermochte sich nicht zu dem Entschlusse aufzurufen, von dem Object den sie treffenden geringen Antheil auf ihre Casse zu nehmen, sondern überläßt dies lieber ihren einsichts-volleren Anliegern und Nachbarn.

\* (Das Sängerefest in Bierstadt), welches der dortige Gesangverein „Froh Sinn“ heute Sonntag auf dem Festplatz an der Chauffee nach Kloppenheim abhält, wird, falls nicht ungünstige Witterung eintritt, allem Anscheine nach recht lebhaft besucht werden. Der veranstaltende Verein hat keine Anstrengungen gescheut, seinen Gästen den Aufenthalt bei dem Feste so angenehm als möglich zu machen. Namentlich werden die Nachbarorte ein großes Contingent Teilnehmer stellen.

\* (Eine Abnormität), wie solche wohl selten oder niemals vorgekommen sein dürfte, beherbergt eben Schierstein in Gestalt eines fünf-

wöchentlichen Schweinens ohne Schenkel und Hinterbeine; alle übrigen Organe sind vollständig ausgebildet. Dasselbe ist vollständig gesund und bewegt sich auf den Vorderbeinen mit senkrecht emporgehobenen Hinterkörper vorwärts. Die Beschäftigung dieses Curiosums ist seitens des Besitzers Herrn A. Köhner, Gastwirth zu den drei Kronen zu Schierstein, allen Besuchern auf's Bereitwilligste gestattet. Zu bemerken ist noch, daß das Mutterchwein drei fernere Mißgeburten zur Welt gebracht hatte, welche jedoch sofort getödtet wurden.

\* (Todesfall.) In Niederwalluf verstarb am 21. Juli Herr Dr. Hugo Müller, bekannt als Schauspieler, Theaterdirector und Theaterchriftsteller.

\* (Ueber die Herbstausichten) lauten die Nachrichten aus dem Rheingau höchst erfreulich und es hat den besten Anschein, daß nach so manchem mageren Jahre für unsere Winzer auch wieder einmal ein fettes kommt. In Nauenthal stehen die Trauben herrlich. Qualität und Quantität versprechen einen großartigen Herbst. Der 1881r Kometenwein dürfte sich den besten des Jahrhunderts anreihen. Reife Trauben (Frühburgunder) sind in den Gärten Rudezheim's nicht eben selten. Die wunderbare Witterung hat die Weinstöcke ungemein vorwärts gebracht.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Massauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt sind: „In der Kirche“ von Helene Stromeier in Karlsruhe; drei italienische Landschaften von S. Döhner in Hamburg; „Partie aus der Montagna“ von Karl v. Böhner in München; „Junge Hühner“ von Emyl Kirsch in Wiesbaden; „Amor und Psyche“ von G. Süß in Düsseldorf; „Abend am Ammersee“ von C. Mali in München; „Portraitstudie“ von Gräfin Posadowsky in Berlin; „Faun mit Hund“, Bronze-Statue von Aug. Sommer in Rom.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt sind von Hofmaler W. Knoll, z. B. in Frankfurt a. M., Skizzen aus dem Kaukasus, und zwar: „Koraden Stanige bei Wladi Kaukas“, „Mühlen bei Wladi Kaukas“, „Mühlen am Terec“, „Ziegelei bei Wladi Kaukas“, „Der Tischberg bei Wladi Kaukas“, „Das Karbed-Gebirge im Terechale“, „Lars am Terec“, „Im Terechale“, „Gori Tzide“ (von Kobi aus gesehen), „Gnapak und Fort Darial“, „Der Karbed“ (von Kobi aus — Südseite), „Auf der Gruscutortier Militärstraße“, „Monscheilandtschaft zwischen Karbed und Kobi“, „Lies am Aragwi“, „Im Aragwihale“, „Steppe bei Alexanderdorf“, „Der Anolabar bei Tiflis“, „Ruinen der georgischen Königsburg bei Tiflis“, „Lallalacci-Schlucht bei Tiflis“, „Lallalacci-Schlucht bei Kadichora“, „Am Kar bei Musatz“, „Bei Tiflis“, „Kaukasische Kette von Tiflis aus“, „Der Arsenalberg bei Tiflis“, „Nach dem Regen in der Colonie bei Tiflis“, „Am Kar“, „Morgenstimmung im Berrathal“, „Im Dnitralhale“, „Der Karbed von der Ostseite“, „Bei Kobi“, „Am Nion“, „Von den Iruischen Inseln“, „Brücke bei Wladi Kaukas“, „Die rothen Berge bei Gudaner“, „Der Sawitzberg bei Tiflis“, „Gebirge bei Kobi“; ferner „Scene aus dem Münchener Gesellschaftsleben“ (Carion) von Hermann Voos in München und „Portrait der Gräfin Hagfeld“ in Hochrelief von Johannes Kunz in Wiesbaden.

**Aus dem Reiche.**

\* (Von der Kaiserin.) Wie die Ausichten für einen Aufenthaltswechsel der leidenden Kaiserin stehen, darüber geben folgende Auslassungen Aufschluß, welche die „Bad. Landes-Ztg.“ einem aus Hofkreisen stammenden Privatbriefe entnimmt: „Wann die Kaiserin wieder im Stande sein wird, sich frei zu bewegen, ist nicht abzusehen; die Leibärzte dürften in ihrer Fürsorge um das Wohlbefinden der hohen Patientin es für rathsam erachten, daß eine Ueberfiedelung von hier nach Babelsberg oder Berlin überhaupt nicht erfolgt, bevor nicht jede Möglichkeit eines Rückfalls ausgeschlossen ist. Unter diesen Umständen kann es leicht geschehen, daß die Kaiserin nicht nur den Sommer und den Herbst, was selbstverständlich ist, sondern auch den ganzen Winter in Coblenz zubringt. Dies empfiehlt sich schon, weil namentlich Professor Busch von Bonn die Cur leitet, und die Kaiserin selbst wird nicht wünschen, daß statt seiner ein Anderer eintritt, so treffliche Ersatzmänner für ihn Berlin auch immerhin stellen könnte. Die Krankheit der Kaiserin ist eine langwierige, und gehattet der kommende Frühling Bewegung der Patientin aus eigener Kraft, so wird die medizinische Kunst vorzüglichstes geleistet haben. Die Kaiserin ist insofern eine vorzügliche Patientin, als sie jeden Schmerz, jedes Ungemach, jeden noch so verächtlichen Zwischenfall mit einem Gleichmuth der Seele erträgt, wie er selten anzutreffen ist. Es zeigt sich jeden Tag von Neuem, wie geübt die hohe Patientin in der Ertragung von Leiden ist; sie interessiert sich für das an ihr zur Anwendung gelangende Heilverfahren, und auf Fragen wie die, ob sie sehr zu leiden habe, ob sie von Schmerzen gequält sei, hat sie entweder ein freundliches Nicken oder ein Achselzucken, das sagen soll: es ist ja doch nicht zu ändern — Geduld, Ergebenheit!

\* (Fürst Bismarck) erleidet in Kissingen die lausenden Geschäfte in altgewohnter rastloser Weise und soll von seinem neuralgischen Leiden in letzter Zeit so ziemlich verschont geblieben sein.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Strafbestimmung des §. 67 des Personenstands-Gesetzes vom 6. Februar 1875, nach welcher ein Geistlicher, welcher zu den religiösen Feierlichkeiten einer Eheschließung schreitet, bevor ihm nachgewiesen worden ist, daß die Ehe vor dem Standes-

beamten geschlossen sei, mit Selbststrafe oder mit Gefängniß bestraft wird, findet nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Straß., vom 27. Mai d. J., nur gegen Geistliche Anwendung, welche vorsätzlich dagegen handeln, nicht aber gegen diejenigen, welchen nur ein fahrlässiges Verschulden zur Last fällt.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* (Von der Frankfurter Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung.) Man schreibt der „Conditoren-Zeitung“ aus Frankfurt: „Welchem Besucher der Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung ist nicht das aus Chocolade hergestellte Portal der bekannten Chocoladen-Fabrik von Gebr. Stolwerck in Köln aufgefallen? Dieser in Art der Triumphbogen großer Residenzen, wie uns mitgetheilt wurde, aus über 5000 Kilo Chocolade gemachte Aufbau hat auch stark von der Hitze zu leiden. Die Chocoladen-Baumeister haben in den frühen Morgenstunden täglich mehrere Stunden zu ergänzen und zu repariren, und wenn die tropische Hitze anhält, wird der ganze Bau noch wegschieben, zum großen Vergnügen der zahlreichen jugendlichen Besucher, welche sich mit den abfallenden Bausteinen und Ornamenten sehr befreunden. Das Arrangement von Schmelzung und Fabrication der renommirten Chocoladen-Fabrik ist gefällig und imposant und eine würdige Vertretung deutscher Chocoladen-Industrie; es wäre recht bedauerlich, wenn der Chocoladenbau entfernt werden müßte.“

\* (Postalische Statistik.) Das Gewicht der im vorigen Etatsjahre innerhalb des Reichs-Postgebietes zur Vernichtung gebrachten, den Verkehr eines Jahres darstellenden erledigten Postanweisungen und Postpacket-adressen hat rund 240,000 Kilogramm betragen. Von dieser Summe entfallen auf Postanweisungen 95,000 Kilogramm (davon sind 13,000 Kilogramm allein in Berlin eingegangen) und auf Postpacketadressen 145,000 Kilogramm (woran Berlin mit 8500 Kilogramm theilhaft ist).

**Bermischtes.**

— (Ein Land ohne Pensionäre.) Dieses einzigte unter allen Ländchen heißt „Lichtenstein“, also die fürstlichen Beamten keine Pensionsberechtigung genießen. Erfahrungsgemäß ist es denn auch schon manchem Beamten passiert, nach seinem Abgange beim Fürsten und beim Lande um einen Nothpennig betteln zu müssen. Um diesem Zustande ein Ende zu machen und die Ehre des souveränen Landes zu retten, hat die hohe Regierung in der Sitzung vom 16. Juli d. J. dem lichtensteinischen Landtag den Entwurf eines der Gerechtigkeit entsprechenden Pensionsgesetzes zur Annahme empfohlen, sie zog aber noch rechtzeitig genug die Vorlage in der gleichen Sitzung zurück in der richtigen Voraussicht, daß von der Annahme eines solchen Gesetzes keine Rede sei!

— (Eine Prophezeiung aus dem Jahre 1724.) Unter dem Nachlaß eines längst verstorbenen Privatiers in München fand sich unter alter, schimmeltiger Makulatur ein älteres Manuscript, das noch im Original existirt und dessen Inhalt wir wortgetreu mittheilen: Wahre Prophezeiung, so gefunden worden in der hiesigen und Benedictinerkloster Halle zu Neabel so bey den erst Kurzt Verstorbenen Prälaten welcher 122 Jahre alt war nach seinem todt unter seinen Schriften ist gefunden worden: Anno 1790 wird der Born Gottes über die ganze Welt sein. Anno 1800 werden gar keine Obrigkeiten sein. Anno 1844 wird Gott wenig mehr von den Menschen erkennen sein. Anno 1870 wird Krieg und Krankheit sein. Anno 1880 werden die Weiber Strauß- und Gockelfedern auf den Hüten tragen. Anno 1886 wird ein gewaltiger Mann aufstehen. Anno 1890 werden die Menschen Gott erkennen, aber wenige Leute mehr sein. Anno 1896 werden himmlische Zeichen in Sonn und Mond und in den Sternen sein und es wird ein Hirt und ein Schaffall sein. So geschrieben Anno 1724.

— (Schachwettkampf.) In London erregt augenblicklich ein Schachwettkampf zwischen unserem Landsmann J. D. Zudertort aus Posen und Blackburne, dem bedeutendsten englischen Schachmeister, großes Aufsehen. Nachdem Zudertort aus dem Pariser Tourneur 1878 als erster Sieger hervorgegangen, wird er in der Schachwelt mit Recht als größter lebender Meister gefeiert. Da er jedoch in jenem Tourneur gegen Blackburne nur mit gleichem Erfolge (1 gewonnen, 1 verloren, 1 remis) gespielt, wenn auch gegen andere Mitkämpfer mehr als Vekterer gewonnen hatte, so wollten die britischen Schachspieler definitiv feststellen, ob dem Deutschen oder dem Engländer der Ehrenplatz auf dem Schachthron gebühre, und haben einen Wettkampf zwischen beiden Meistern veranstaltet, der seit dem 25. Juni zu London theils im St. Georgs-Club, theils im Simpson's-Divau ausgefochten wird. Der Siegespreis beträgt 100 Pf. Sterling und fällt demjenigen Spieler zu, der zuerst 7 Partien gewonnen hat. Bis jetzt steht Zudertort sehr gut. Er hat 3 gewonnen, 1 verloren und 2 remis gemacht.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Radlauer's Coniferen-Geist** erzeugt zerstäubt in Bohn- und Krankenzimmern die prächtvolle belebende Fichtennadelluft, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleidende. Preis pro Flasche 1 Mark 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mark. Niederlagen in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 114

**Submission.**

Die Lieferung von **59 Stück Stores** zum Neubau des **Folirhauses für Pockenranke** soll öffentlich submittirt werden, wozu Termin auf **Sonntag den 30. Juli c. Vormittags 11 Uhr** auf dem **Stadtbauamte**, Zimmer No. 30, anberaumt ist, bis zu welcher Zeit daselbst die bezüglichen Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen liegen während der **Bureaustunden** im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und werden daselbst auch die für die Offerten zu verwendenden **Submissionformulare** unentgeltlich abgegeben.

Wiesbaden, den 22. Juli 1881. Der Stadtbaumeister.  
Lemcke.

**Feuerwehr.**

Diejenigen **Feuerwehrlente**, welche den am **30., 31. Juli und 1. August** in **Herborn** stattfindenden **VI. Feuerwehrtag** des Verbandes im **Regierungs-Bezirk Wiesbaden** besuchen wollen, sind auf **Montag den 25. Juli d. J. Abends 8 1/2 Uhr** zu einer Besprechung in den oberen Saal des **Deutschen Hofes** eingeladen. Der **Brand-Director**.

Wiesbaden, den 22. Juli 1881. Schreuer.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 27. Juli, Vormittags 8 Uhr anfangend**, und an den folgenden Tagen werden die zur **Concursmasse** des Kaufmanns **A. Schramm** gehörigen, sehr bedeutenden Bestände an **Colonialwaaren** aller Art in dem Hause **Rheinstraße 7** zu Wiesbaden gegen **Baarzahlung** öffentlich versteigert.

Die Waaren werden auch in größeren Quantitäten aus freier Hand abgegeben und wolle man sich dieserhalb an den Unterzeichneten wenden.

Der **Concursverwalter**:  
1489 **Vigener**, Rechtsanwalt, Emsierstraße 2.

**Bierstadt.**

Heute **Sonntag den 24. Juli** veranstaltet der hiesige **Gesangverein „Frohsinn“** auf dem **schattigen Wiesenterrain an der Chaussee nach Kloppenheim** ein **Gesangfest**.

**Empfang der Vereine 12—1 Uhr. Aufstellung des Zuges und Abmarsch nach dem Festplatz 2 Uhr.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **Das Comité.** 1434

**Zur Krone in Bierstadt.**

Während des **Sängerfestes** empfehle mein **Gartenlokal** (belegen ganz in der Nähe des Festplatzes). Für gute **Getränke**, sowie **Speisen** ist gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Karl Stiehl.** 1488

**Für Vereine.**

**Medaillen, Vereinsabzeichen, Bier- und Consummarken** aller Arten liefert  
1483 **C. Semiller**, Schwalbacherstraße 10.

**Offenbacher Lederwaaren-Magazin**

von **J. Komes** 1292

empfiehlt sein **reichsortirtes Lager** zu den billigsten Preisen.

**Webergasse 11. Marktstraße 17.**

**Garten- oder Feldstühle**, mit Tuch bespannt, bequem zum Transport, billig zu verkaufen **Schützenhoffstraße 3.** 160

**Bither-Club.**

Wiesbaden.

Heute **Sonntag den 24. Juli Abends 8 Uhr:**

**Gartenfest**

mit

**bengalischer Beleuchtung** und **italienischer Nacht**  
auf dem

**„Bierstadter Felsenkeller“.**

**Entrée nach Belieben.**

Der **Ertrag** ist zum **Besten** der **Stadtarmen**.

Wir laden unsere **Mitglieder**, sowie **Freunde** des Vereins **höflichst** ein.

**Der Vorstand.**

Bei **ungünstiger Witterung** findet das **Gartenfest** nächstfolgenden **Sonntag** statt. 1468

**Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.** 1480

**Morgen Montag den 25. Juli Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung** im oberen Saale des Herrn **Lenble**, **Friedrichstraße 19.**

- Tagesordnung:** 1) **Vortrag** eines **Handwerksmeisters** über die **Gestaltung** des **Handwerks** in **Deutschland** im **Vergleich** zu **Frankreich** und **England**.  
2) **Auf Wunsch:** **Wiederholung** des **Vortrags** über **Gewerbefreiheit** und **Gewerbeschutz**.

Gäste sind **willkommen**.

**Der Vorstand.**

**5 Pf. Manilla-Ausschuss. 5 Pf.**

Eine **Cigarre** von **gutem**, **mildem** **Geschmack**, **weißem** **Brand** und **feinem** **Aroma** empfiehlt

**B. Cratz**, **Michelsberg 2,**  
986 **Tabak- und Cigaretten-Handlung.**

**Amerikanische Cigaretten**

(directer Bezug),

**Our Club — Punitz — Unos — Raleigh** in vorzüglicher **Qualität** und **frischer** **Waare** bei  
431 **F. Urban & Cie., Langgasse 11.**

**Mehrere neue** und **gebrauchte Kanapes** sind **sehr** **billig** zu **verkaufen** **Röderstraße 6**, **Hinterhaus** bei **Fr. Schwalbach**. Auch werden daselbst **Plätsch-Caruituren** in **allen** **Farben** von **180—300** **Mark** **angefertigt.** 1078

## Neue Kartoffeln und Seilstroh

zu haben bei	<b>W. Kraft</b> , Dohheimerstraße 18.	1506
Schwalbacherstraße No. 27, eine Stiege hoch, werden	<b>alte Kartoffeln</b> zu kaufen gesucht.	1513
<b>Winterendivien</b> zu haben	Mainzerstraße 31.	1448
Weilstraße 6 sind frisch gelegte	<b>Eier</b> zu haben.	1422
<b>Chinahühner</b> zu verkaufen	Schönstraße 4.	1478

## Immobilien, Capitalien etc.

### Eine Park-Villa zu verkaufen.

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 14106

Die von uns gekauften Häuser

- 1) ein dreistöckiges Wohnhaus Ecke der Walram- und Hermannstraße No. 12;
- 2) ein dreistöckiges Wohnhaus Walramstraße No. 11;
- 3) ein zweistöckiges Wohnhaus Platterstraße No. 13 mit zwei Aekern

sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ist auf unserem Bureau Friedrichstraße No. 14 b zu erfahren.

Wiesbaden, den 28. Juni 1881.

### Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Roth. p. p. Gabel. 173

### Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 33 in Wiesbaden.** 9

### Brachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

„Villa Schöneck“, herrliches Panorama auf gesunde Lage, billiger Kauf. Näheres bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 14752

Ein Haus mit 7 Zimmern und Küche nebst Stall für vier Pferde und Remise, oberhalb dem Exerzierplatze, ist zu dem Preise von 8000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Adolphsallee 8. 1293

Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Straße, mit Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Wilhelmstraße 40. 1427

Wegen Abreise will ich mein Haus mit 4 Zimmern, einem Pferdestall und 64 Ruthen Land verkaufen.

**J. F. Lichte**, Parkfeldstraße in Rosbach. 1487

Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 8

**39,000 Mark** und **16,000—18,000 Mark** sind auf erste Hypothek ohne Matter auszuleihen. Näh. Exp. 12096

**15—30,000 Mark** zu 4 1/2 % gegen sichere Hypothek auszuleihen. Offerten unter K. M. 4 an die Exped. erb. 1480

**506 Mark Güterkaufgelder** unter günstigen Bedingungen zu cediren gesucht. Näh. Exped. 1497

Ein Pianino (Hffbl. Duxsen, Berlin — Gledenton) preiswerth zu verkaufen. Näh. Expedition. 397

Eine Colonialwaaren-Laden-Einrichtung in Eichenholz, bereits neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9964

Ein im guten Zustande befindlicher Krankenfahrwagen ist zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 16, Parterre. 1075

Der Saser von 2 Aekern am Todtenhof ist zu verkaufen. 14828 **G. Rösch**, Webergasse 46.

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine anständige, junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 48 im 1. Stod. 1498

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. **Mauergasse 15 im Dachlogis.** 1386

Gesucht für ein junges, gebildetes Mädchen Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Offerten unter **E. K.** besorgt die Expedition d. Bl. 1384

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und in allen Handarbeiten geübt ist, sucht eine passende Stelle. Näheres Adolphsallee 27 bei Frau **Hardt.** 1474

Ein Mädchen, welches Nähen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Marktplatz 3, Parterre rechts.** 1476

Gesucht wird für ein 15jähriges, wohlzogenes Mädchen, welches nähen kann, eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres **Römerberg 16.** 1495

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin in ein größeres Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter **K. K. 10** beliebe man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 1383

## Modes.

Einige gewandte Modistinnen per Ende August gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1404

Ein Mädchen, das Kleider machen, bügeln und frisiren kann, wird auf gleich gesucht. Näheres **Kapellenstraße 39 von 1 bis 3 Uhr.** 1465

Ein junges, kräftiges Mädchen wird gesucht. Näheres im **Gasthaus zur Krone in Sonnenberg.** 1124

Ein braves Mädchen gesucht **Stiftstraße 6.** 1363

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Herrngartenstraße 8.** 1494

Ein reinliches und zuverlässiges Mädchen für alle häusliche Arbeit und zur Bedienung von Fremden zum 6. August auf kurze Zeit gesucht **Elisabethenstraße 10, 1 Treppe hoch.** 1475

Gesucht auf 1. October von einer kleinen, stillen Familie (Landhaus allein) eine selbstständige Köchin für eine feinhürgerliche Küche. Nachweis über längere Dienstzeit und Moralität. Gute Behandlung. Hoher Lohn. Näh. Exp. 1484

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Friedrichstr. 37, 2 Tr.** 1481

Ein fleißiges Hausmädchen wird gesucht **Leberberg 5.** 1491

**Schreinergerelle** gesucht **Dohheimerstraße 17.** 1459

## Offene Lehrlingsstelle.

Für einen jungen Mann mit tüchtiger Schulbildung wird zum Herbst eine Lehrlingsstelle bei mir vacant. Näheres auf directe Offerten.

314 **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung.

## Selbstständige Herdmacher

werden gesucht **Clarastraße 25 in Mainz.** (D. F. 11073.) 176

Ein junger Mensch für Gartenarbeit gesucht **Leberberg 5.** 1492

Ein **J. Kellner** gef. durch d. **Bur. Germania, Häfnerg. 5.** 1479



## Eismaschinen

zur Bereitung von Gefrorenem,  
bestes System, leichte Handhabung,  
empfiehlt in 5 Größen von Mt. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> an  
Das Magazin für Haus- und Küchen-  
Geräthe

von  
**Gebrüder Wollweber,**

Langgasse 32, Wiesbaden. 842

Eine deutsche Dame aus guter Familie, geprüfte  
Lehrerin, welche sich mehrere Jahre im Auslande  
aufgehalten hat, wünscht Stelle als Erzieherin. Sehr  
gute Zeugnisse. Näheres unter H. v. E., Pension  
Victoria in Gorchheim a. Rh. 1449

Fächer- und Lackirerarbeit wird solid und billig aus-  
geführt. Näheres Dogheimerstraße 16, Vorderh., 2 Tr. 14946

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,  
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Schwarz-polirte Nippfischchen und Notensänder billig  
zu verkaufen Hochstraße 25. 1030

Neue einthürige Kleiderschränke und ein  
Waschtisch zu verkaufen Römerberg 32. 12756

Parzer Hahnen b. Heilmann, Ellenbogengasse 9. 14229

## Unterricht.

**Leçons Particulières de Français et d'Anglais**,  
teaches Englishmen German. Langgasse 41 im Bären. 1063

Ein Student wünscht vom 1. August ab in seiner Familie  
Privatstunden zu ertheilen. Auch eine Stelle als Vorleser  
wäre erwünscht. Adressen unter O. S. 87 werden in der  
Exped. d. Bl. erbeten. 1036

Wer gründlichen Unterricht in der Mathematik  
ertheilt, sagt die Expedition d. Bl. 1283

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gefuche:

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern u., in der  
Lannus-, Wilhelm- oder unteren Rheinstraße resp.  
in deren Nähe gelegen, wird zum 1. October zu  
miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter  
X. Y. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1347

### Angebote:

Abelhaidstraße 16 möblierte Parterre-Zimmer mit und  
ohne Pension zu vermieten. 1485

Abelhaidstraße 16 Frontspitzwohn. mit od. ohne Möbel  
Anfangs September zu verm. 1486

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-  
mern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.  
Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597  
Feldstraße 10 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost  
zu vermieten. 1490

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit  
Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 24 ein möbl. Part.-Zimmer mit Cab. z. vm.  
Hellmundstraße 3a ein möbl. Part.-Zimm. zu verm. 1208  
Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 145

Jahnstraße 17, 2 St., 1-2 hübsch möbl. Zimmer zu vm. 551  
Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054  
Kirchgasse 5 im 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern  
und Küche auf 1. October zu vermieten. 706  
Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie  
einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 1493  
Louisenstraße 41, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 15367  
Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer an  
einen Herrn zu vermieten. 1477  
Neuhergasse 36, Stb., Zimmer an eine Person zu verm. 1382  
Neugasse 15, Bel-Etage, 2 ineinandergehende, fein möblierte  
Zimmer mit vollständiger Pension zu vermieten. 882

## Partstraße 16

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung und zum  
1. August die Bel-Etage, beide gut möblirt, mit Küche  
und Zubehör od. Pension zu verm. Näh. daselbst. 13415

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, gut möbl.  
Zimmer zu vermieten. 15190

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und  
Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 44 im Seitenbau, Parterre, 2 Zimmer,  
Mansarde und Zubehör, sowie in der Frontspitze 2 Zimmer,  
Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.  
Einzuf. von 8-3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Part. 279

Walramstraße 9 im Seitenbau 1 Stiege hoch ist ein Logis  
zu vermieten. 1397

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind möblierte Zimmer mit  
Pension zu vermieten. 15499

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u.  
ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu  
verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5310

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Weber-  
gasse 14, 2. Etage. 1298

Zwei möblierte Zimmer mit großem Balkon  
ohne vis-à-vis sind für 37 Mt. an einen soliden Herrn  
zu vermieten. Näheres Expedition. 314

Zimmer, ein schönes, zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus.  
Näheres im Bürstenladen. 1447

Schön möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 11, 2 St. h. 1428

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helenestraße 2,  
eine Stiege links. 1410

Ein Logis, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör,  
mit Wasser- und Gasleitung, am Kochbrunnengarten, vis-à-vis  
dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist per October zu vermieten.  
Näheres Kochbrunnenplatz 3. 15224

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet ist billig zu vermieten  
Nerostraße 27. 14444

Ein möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten Marktstraße 13  
im 3. Stock. 1192

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf  
gleich zu verm. Näh. Dogheimerstr. 17, II., Vorderh. 14061

Zwei möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten  
Bleichstraße 1, Parterre. 1049

In meinem Hause Mühlgasse 4 ist ein geräumiger Laden nebst  
Wohnung auf den 1. September c. anderweit zu vermieten.

### August Koch, Mühlgasse 4. 414

Ein anständiger Herr kann freundliches Logis erhalten Helene-  
straße 18, Mittelbau, 1 St. h. 1102

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1306

Zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenestraße 7, Stb. 1437

Reinliche Arbeiter finden sch. Logis Hirschgraben 23, 1 St. 1461

Ein auch zwei Gymnasiasten können gute Pension erhalten.  
Näh. Wellrichstraße 16, 2 Stiegen hoch. 845

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik.**

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

## Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

**Ff. Lagerbier** aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg.

Ferner empfiehlt

**Lagerbier** in Flaschen à 22 Pfg. excl. Glas,  
**Exportbier** " " à 25

frei in's Haus **Otto Horz.** 14048

## „Restauration zur guten Quelle“.

**Bier auf Eis direct vom Fass, vorzüglichem Aepfelwein.**

12834 **W. Höhne,** Kirchgasse 3.

## Die Gastwirthschaft Saalgasse 18

empfehlen ein gutes Glas Bier, reine Weine, billigen Mittagstisch, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 178

## Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehlen ein gutes Glas Wein, Aepfelwein und Bier, sowie ländliche Speisen. **K. Stiehl.** 10882

## Restauration Porsberger,

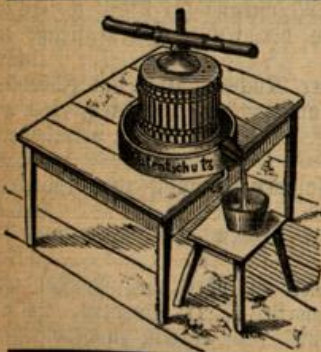
Grebenstraße 5, **Mainz,** Grebenstraße 5,

empfehlen Wein, Bier, Kaffee, guten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Zwei neue Billards mit amerikanischen Bänden.

**Großer Garten mit Gartensaal.** 111



## Obstpressen

mit Saftableitungsböden für den Hausgebrauch, sowie für **Conditoreien** und **Hotels** in äußerst solider Ausführung und durch hervorragende Techniker als das Beste auf diesem Gebiete befunden, empfiehlt billigst

**Louis Zintgraff,**

vorm. Fr. Knauer,

15561 **13 Neugasse 13.**

**Damen** finden freundl. und verschwiegene Aufnahme bei **Frau Brück,** Hebamme, **Cassel.** 198

**H. Schlosser,** Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **50 Webergasse 50.** 4737

**Koffer,** selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert,** Sattler, **Webergasse 37.** 6148

Alle Arten **Stühle** werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, **Saalgasse 30.** 12435

Eine **Garnitur Polstermöbel,** als: 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Halbsessel mit Grottonbezug ist sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 19.** 77

## Das neueste Taschenspielerstückchen der Vivisectoren.

Raum haben die Herren Vivisectoren den bekannten Coup mit dem illustren Darwin ausgeführt, der auf die Einladung des durch den schwedischen Reichstagsbeschluß erschreckten Prof. Holmgren in Upsala mit seinem höchst „unmaßgeblichen“ Urteilspruche der bedrängten Kunst zur Hülfe kommen sollte, so haben sie schon für eine Ueberraschung des großen Publikums gesorgt. Ein am 30. Juni stattgehabter Besuch des Kronprinzlichen Paares im physiologischen Laboratorium des Professors Dubois-Reymond, bei welchem den hohen Herrschaften einige höchst harmlose und mit keinerlei Grausamkeit verbundene physiologische Experimente vorgeführt wurden, wird zum Gegenstande einer mächtigen Reclame für die **gesamte vivisectionelle Methode** benutzt, indem die einfachen, freundlichen und verbindlichen, dem Herrn Professor von den höchsten Herrschaften für den so interessanten anderthalbstündigen Zeitvertreib gespendeten Dankesworte sofort zu einer feierlichen und rückhaltlosen Anerkennung und Glorification der gesamten Vivisection aufgebraucht und als solche durch alle deutschen Zeitungen in raffiniertester, tendenziöser Färbung mit Jubel ausposaunt werden. Sogar sog. „Thierschutz-Zeitungen“ stimmen mit in diesen Vivisectorenjubel ein! Es ist selbstverständlich, daß Herr Professor Dubois-Reymond Ihren Kaiserlichen Hoheiten nur die Gestalt einer völlig harmlosen und in keinerlei Weise das menschliche Mitleidsgefühl afficirenden „Experimental-Physiologie“ vorführte, wie die Demonstration des Blutumlaufs in der Schwimnhaut eines Frosches — einige optische und akustische Experimente mittelst oscillirender Flammen — stereoskopische Wandelbilder — die Beobachtung der Pulsbewegung des Menschen mittelst des Kymographion — die Berührung eines electrischen Bitterrochens — eine Demonstration mit dem Kehlkopf eines getödteten Hammels u. Herr Dubois-Reymond hütete sich wohl, das Braten eines lebendigen Kaninchens im Claude Bernard'schen Ofen, das Gefrierenlassen eines Hundes im Eiskasten, das Anbohren des Gehirns von Hunden nach Golzischer Methode u. u. und andere dergleichen Experimente, in welchen es die Vivisectorenkunst heutzutage zu einer so traurigen Virtuosität gebracht, seinen hohen Gästen vorzuführen! 1473

## Zurückgesetzte

**weisse Kinder- und Damenstrümpfe, Kinderjäckchen und Barben** äusserst billig bei

103 **Carl Schulze,** Kirchgasse 38.

## Schwämme! Schwämme!

in grosser Auswahl und nur guter Qualität bei

1033 **Dahlem & Schild,** Langgasse 3.

**Herren- und Frauenkleider** in allen Stoffen werden schnell und billig gewaschen **Römerberg 3.** 1443



## Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

**Burk's Cacao-China-Wein** ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

**Burk's China-Malvasier** ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

**Burk's Eisen-China-Wein.** In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitet, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, Nerven stärkende** und **Blut bildende**, diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der China-rinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 9637

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe,

neueste Dessins, reichste Auswahl, billigste Preise.

Aecht persische Teppiche, Kameeltaschen, Pinoleum.

### Ludwig Ganz in Mainz,

Ecke der Ludwigstraße und Schillerplatz.

Sonntags Mittags von 1 Uhr ab geschlossen.

299

## Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe** empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

**Gustav Schupp,**

39 Tannusstrasse 39. 292

Filiale von

**David Bonn** in Frankfurt a. M.



**Einmachgläser**

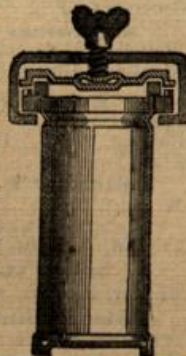
und 15406

**Einmachbüchsen**

bester Qualität mit luftdichtem Verschluss empfehlen zu den billigsten Preisen

**Gbr. Wollweber,**

32 Langgasse 32.



Eine braune Plüschgarnitur und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. Friedrichstraße 11. 10326

## Wegen Localveränderung

während des Monats Juli:

## Grosser Ausverkauf

bei

**E. L. Specht & Cie.,**

Königl. Hoflieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40. 56

## Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen Sommerwaaren, Blumen, Fantasie-Federn, garnirte und ungarvirte Damen- und Kinderhüte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

15112 **Emilie Senff,** Webergasse 3.

## Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: **Garnirte** und **ungarnirte Strohhüte** für Damen und Kinder, **Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Tulle, Spitzen, Schleier** etc. bei

188 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

# Eine neue Sendung

feinste Westphälische Cervelatwurst empfiehlt billigt  
1223  
**L. Behrens, Langgasse 5.**

**Dörrfleisch** per Pfd. 70 Pfg. zu haben Steingasse 23. 1286  
Herofstraße 34, Parterre, wird **gutes Mittag-Essen**  
außer dem Hause gegeben. 1225

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 16. bis 23. Juli 1881.

	Höcher Preis.		Niedr. Preis.			Höcher Preis.		Niedr. Preis.	
	4	3	4	3		4	3	4	3
<b>I. Fruchtmarkt.</b>									
Beizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	Ein Hahn . . . . .	140	110	—	—
Hafer . . . . . 100 "	18	16	80	—	Huhn . . . . .	170	150	—	—
Stroh . . . . . 100 "	9	—	70	—	Kal . . . . . per Kgr.	8	240	—	—
Heu . . . . . 100 "	9	60	8	—	Hecht . . . . .	280	240	—	—
<b>II. Viehmarkt.</b>									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Kgr.	137	14	133	72	<b>IV. Brod und Mehl.</b>				
II. " " " " "	130	23	126	86	Schwarzbrod:				
Fette Schweine p. Kgr.	120	1	8	—	Langbrod per 1/2 Kgr.				
Hammel " " "	133	1	—	—	Rundbrod " 1/2 "				
Kälber . . . . .	120	—	80	—	Weißbrod:				
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.									
b. 1 Milchbrod " 30 "									
<b>III. Viehalienmarkt.</b>									
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	—	16	—	12	Weizenmehl:				
Butter . . . . . per	240	2	—	—	I. Qual. p. 100 Kgr.				
Eier . . . . . per 25 Stück	150	138	—	—	II. " " " "				
Handläse per 100 "	8	—	7	—	Gewöhnl. (fog. Weiskm.)				
Fabrikläse " 100 "	5	—	4	—	p. 100 Kgr.				
Zwiebeln " 100 Kgr.	26	—	20	—	Roggenmehl " 100 "				
Blumenkohl. per Stück	—	60	—	30	<b>V. Fleisch.</b>				
Kopfsalat . . . . .	—	5	—	3	Ochsenfleisch:				
Gurten . . . . .	—	10	—	4	v. b. Keule . . . p. Kgr.				
Grüne Bohnen " " "	—	40	—	30	Bauchfleisch " " "				
Frische Erbsen " Schp.	—	36	—	20	Ruh- u. Hindsfleisch " " "				
Weißkraut . per Stück	—	12	—	8	Schweinefleisch " " "				
Rotkraut . . . . .	—	40	—	20	Kalbfleisch . . . . .				
Wirsing . . . . .	—	12	—	8	Hammelfleisch " " "				
Gelbe Rüben " Kgr.	—	26	—	20	Schafffleisch . . . . .				
Weißer " " " "	—	8	—	6	Dörrfleisch . . . . .				
Kohlrabi (oberirdig) . . . . .	—	10	—	6	Solberfleisch . . . . .				
Kohlrabi . . . per Stück	—	10	—	8	Schinken . . . . .				
Kirschen . . . . .	—	50	—	40	Sped (geräuchert) . . . . .				
Saure Kirschen " " "	—	50	—	40	Schweineeschmalz " " "				
Erdbeeren . per Schp.	—	30	—	14	Nierenfett . . . . .				
Himbeeren " " "	—	30	—	14	Schwartenmagen:				
Hedelbeeren " " "	—	10	—	9	frisch . . . . .				
Stachelbeeren " " "	—	12	—	10	geräuchert . . . . .				
Johannisbeeren p. Kgr.	—	40	—	30	Bratwurst . . . . .				
Ballnüsse per 100 St.	—	50	—	40	Fleischwurst . . . . .				
Kastanien . . per Kgr.	—	40	—	38	Leber- u. Blutwurst:				
Eine Gans . . . . .	—	550	—	450	frisch . . . . . p. Kgr.				
" Gnte . . . . .	—	220	—	2	geräuchert . . . . .				
" Laube . . . . .	—	50	—	40					

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Juli.

Geboren: Am 20. Juli, dem Lazarethwärter Philipp Rumpf e. L., N. Wilhelmine Louise Auguste Margarethe. — Am 19. Juli, dem Hautboisten Heinrich Ketter e. S., N. Adolph Carl. — Am 17. Juli, dem Kaufmann Wilhelm Ballmann e. S., N. Wilhelm. — Am 19. Juli, e. unehel. L., N. Agnes Margaretha.  
Aufgeboten: Der Kaufmann Heinrich August Wilhelm Cronenmeyer von Detmold im Fürstenthum Lippe-Detmold, wohnhaft zu Lippstadt in Westphalen, und Ida Heymann von Lüdenscheid in Westphalen, wohnhaft dahier, früher zu Lüdenscheid wohnhaft. — Der Musiklehrer Edmund Georg Uhl von Reichenberg, Kreis des Jung-Bunzlau im Königreich Böhmen, wohnhaft dahier, und Clara Maria Louise Binger von Solingen, wohnhaft dahier.  
Gestorben: Am 21. Juli, Carl Conrad, Sohn des Tagelöhners Ignatius Walter, alt 7 M. 17 J. — Am 22. Juli, Carl Wilhelm, Sohn des Rappennachmachers Peter Hübing, alt 1 M. 10 J.

#### Königliches Standesamt.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Wiedrich-Rosbach.** Geboren: Am 12. Juli, dem Tagelöhner Philipp Spig e. S. — Am 15. Juli, dem Kurzwarenhändler Philipp

Siebert von Krieschingen in Lothringen e. L., N. Rosa. — Am 16. Juli, dem Spezereihändler Georg Epper e. L. S. — Am 16. Juli, dem Küfermeister Karl Herrmann e. L. — Am 16. Juli, dem Schuhmachermüller August Wolf e. L. — Am 16. Juli, dem Gießgießer Jacob Rauch e. L. — Am 18. Juli, dem Landmann Philipp Friedrich Schneider e. L. — Am 18. Juli, dem Tagelöhner Heinrich Wendel e. L. — Am 19. Juli, dem Wertsführer Friedrich Sternberg e. L. — Am 19. Juli, dem Küfer Jacob Denzer e. L. — Am 20. Juli, dem Hilfsstelenographen Peter Reinhard Faber e. L. — Am 20. Juli, dem Tagelöhner Peter Gemeinder e. L. Aufgeboten: Der Tagelöhner Anton Braunagel aus Waden-Waden, wohnh. dahier, und Johanna Christine Schweidhard von Nieder-Jungelheim in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Der Realklehrer Heinrich Wendelin Angelikus Meßen von Detrich im Rheingau, wohnh. dahier, und Ellen Mary Whysid von London, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 18. Juli, der Bürgermeister-Adjunkt Jean Gros, alt 48 J. 8 M.

**Schierstein.** Geboren: Am 9. Juli, dem Fabrikarbeiter Bernhard Fischer e. S. — Am 17. Juli, dem Wagner Wilhelm Meizer e. S. — Verehelicht: Am 10. Juli, der Tapezierer Eward Philipp Hörner, und Auguste Katharine Biette Schäfer, Beide dahier wohnh. — Gestorben: Am 12. Juli, der Landmann und Feldgerichtsdiener Johann Friedrich Georg, alt 71 J. 10 M. 26 J. — Am 15. Juli, Wilhelmine, geb. Franl, Wittwe des Stallmann Kahn, alt 64 J. 1 M. 23 J. — Am 17. Juli, der Tagelöhner Heinrich Weingärtner, alt 18 J. 10 M. 4 J. — Am 21. Juli, Elisabeth, geb. Metzler, Ehefrau des Bahnwärters Jacob Küder, alt 64 J. 11 M.

**Dotzheim.** Geboren: Am 3. Juli, dem Lüncher Philipp Friedrich Höhn e. L., N. Amalie. — Am 4. Juli, dem Maurer Friedrich Geib e. S., N. Friedrich Adolph. — Am 5. Juli, dem Landmann Johann Daniel Wilhelm Rauch e. S., N. Friedrich Adolph. — Am 20. Juli, dem Steinbauer Friedrich Adolph Bosh e. S., N. Friedrich Adolph. — Aufgeboten: Der Müller Wilhelm Herz, wohnh. zu Wiesbaden, früher auf der Strahenmühle bei Dotzheim, und Marie Elisabeth Philippine Seibel, wohnh. zu Wiesbaden.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 14. Juli, dem Tagelöhner Jacob Pfeiffer zu Sonnenberg e. S., N. Philipp August.  
**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Juli, dem Händler Johann Baptist Müller e. S., N. Karl Philipp. — Verehelicht: Am 17. Juli, der Schreiner Johann Wilhelm Sternberger von hier, und Johanna Adelsaide Auguste Winkelmann von Menterde im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, bisher zu Wiesbaden wohnh.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Juli 1881.)

Adler:	Einhorn:	Engel:
Beyschlag, Kfm., München.	Oberndorfer, Kfm., Frankfurt.	v. Ramin, Rittergutsb., Günstig.
Morjan, Kfm., Amsterdam.	Nitsch, Kfm., Berlin.	Strauss, Fr. m. Tocht., Meissenheim.
Rütgers, Kfm., Gerresheim.	Nitsch, Kfm. m. Tocht., Potsdam.	Hauschild, Amtsg.-Rath m. Fr., Ronneburg.
Kilfuss, Kfm., New-York.	Tröndle, Kfm. m. Fr., Hagenau.	Löffler, Fabrikbes., Greiz.
Wessel, Bonn.	Philippson, Kfm., Köln.	Hoos, Fr., Stordorf.
Vogel, 2 Kfte., Berlin.	Krauss, Kfm., Hanau.	Hoos, Fr., Lauterbach.
Sommer, Kfm., Frankfurt.	Humbert, Kfm., Frankfurt.	Smith, Berlin.
Frank, Kfm., Köln.	Kutsch, Kfm., Attendorf.	
Windel, Kfm., Wüstewaltersdorf.	Stöckel, m. Fr., Görlitz.	
Duncker, Lübeck.	Born, Kfm., Berlin.	
v. Wartenberg, Obristlieut., Berlin.	Hauss, Kfm., Mainz.	
Stern, Kfm., Frankfurt.	Huss, Kfm. m. Fr., Mainz.	
Classmann, Kfm., Bielefeld.	Braun, Kfm., Mainz.	
Frickert, Kfm., Berlin.	Goerg, Fr., Mannheim.	
Justa, Charlottenburg.		
Lichtenstein, Kfm., Berlin.		
Lanzendörfer, Kfm. m. Tochter, Düsseldorf.		
Jansen, Veessen.		
<b>Bären:</b>		
Roughton, 2 Hrn., London.		
Couvreur, 2 Fr., Brüssel.		
<b>Schwarzer Bock:</b>		
Weitzler, m. Fr., Jaroslaw.		
Alkalaieff, Obrist, Jaroslaw.		
<b>Zwei Bücke:</b>		
Jahns, Berlin.		
Hanwig, Fr., Häringshausen.		
Esau, Fr., Sachsenberg.		
<b>Goldener Brunnen:</b>		
Wingert, Zimring.		
<b>Cölnischer Hof:</b>		
v. Korff, Frhr., Major, Bromberg.		
<b>Hotel Dasch:</b>		
Richter, Rent. m. Fr., Berlin.		
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>		
Schüttler, Seminarlehrer, Metz.		
Hirschmann, Berlin.		
Ammon, m. Fr., Metz.		
Hiller, Kfm., Berlin.		
<b>Hotel „Zum Bahn“:</b>		
Wilke, Kfm. m. Fam., Berlin.		

**Grand Hotel** (Schützenhof-Bldg):  
Engelkens, 2 Hrn., Gröningen.  
Pond, Frl., Schottland.  
Vary, Fr., Schottland.

**Hamburger Hof:**  
v. Koloseff, Geh. Rath m. Fam., Petersburg.

**Vier Jahreszeiten:**  
Hoffmann, m. Fam., Hamburg.  
Hotchkiss, Paris.  
Wranken, Holland.  
v. Diakoff, Fr. m. Gesellsch., Russland.

v. Hahn, Excell., General der Infanterie, Russland.

**Weisse Lilien:**  
Zeugen, Kfm., Cochem.

**Nassauer Hof:**  
Bleek, Calcutta.  
Crommelin, m. Fr., Amsterdam.  
Wagner, Romford.  
Holmes, Romford.  
Crehove, m. Fr., Boston.

**Alter Nonnenhof:**  
Kunz, Kfm., Idar.  
Offenstadt, Kfm., Fürth.  
Löw, Erfurt.  
Pistor, Kfm., Köln.  
Blumenthal, Kfm., Würzburg.  
Blumenthal, Kfm., Frankfurt.

**Hotel du Nord:**  
Schipper, m. Fr., Beklinghausen.  
Lee, Dr., Schottland.  
Pardine, Dr., England.  
Schweigart, m. Fam., Hamburg.

**Rhein-Hotel:**  
Wicke, Rent., Süd-Afrika.  
Bird, m. Fr., Rotterdam.  
Le Roy, Frl. m. Bed., London.  
Loth, Königsberg.  
Umbach, m. Fr., Merseburg.  
Umbach, Frl., Merseburg.  
Hunter, Rev. m. Fr., London.  
Holl, England.  
Breeman, m. Sohn u. 2 Brüder, Holland.

Moore, Bradford.  
Briggs, Bradford.

**Rose:**  
Hedge, Fr., London.  
Conlon, Frl., London.  
Nisser, Cand. med., Würzburg.  
Lee, m. Fr., New-York.  
Lee, Dr., New-York.  
Weston, England.  
Weston, Frl., England.  
Black, Frl., Amerika.

**Weisses Ross:**  
Henrich, Geh. Reg.-Rath, Coblenz.  
Kleinyung, Kfm., Muhlheim.

**Weisser Schwan:**  
v. Woronin, Prof., Cronberg.  
Rückert, Fr. Pfarr. m. T., Cronberg.  
Boldt, Rittergutsbes., Frankfurt.

**Spiegel:**  
Wever, Kfm., Düsseldorf.  
Nitsch, Potsdam.  
Kronheim, Glogau.

**Stern:**  
Samelson, Banquier m. Fam. u. Bed., Berlin.

**Taanus-Hotel:**  
Boldemouk, Kfm., Stuttgart.  
Treyer, Kfm., Stuttgart.  
Schonter, Stabsarzt m. Fr., Haag.  
Hosel, Fr., Leipzig.  
Nicolai, Frl., Altenburg.  
Hood, Rent. m. Fam., Amerika.  
Pedink, Rent. m. Fam., Amerika.  
van Rovesteyn, Kfm., Rotterdam.  
Teumip, Rotterdam.  
Moubaradt, Leipzig.

Malachinski, Kfm. m. Fr., Posen.  
Thomas, Kfm. m. Fm., Schmiedeberg.  
Lehmann, Landrichter m. Fr., Saarbrücken.

Breuer, m. Fr., Köln.  
Rumpf, Kfm., Dresden.  
Cummerow, Kfm. m. Fr., Riga.  
Hendiks, Kfm., Holland.  
Wontersen, Apotheker, Holland.  
Riemsdyk, Kfm., Rotterdam.  
Möller, Fabrikbes., Gross-Sachsen.

**Hotel Trianthammer:**  
Nebinger, Kfm., Stuttgart.  
Wittmann, Berlin.

**Hotel Victoria:**  
Pohlmann, Fr. Baron m. Tochter u. Bed., Esthland.  
Orban de Hivey, Fabrikbes. m. Fam., Belgien.  
Macdonell, Marine-Offiz., England.  
Govett, Rent., London.  
Fahlberg, Fr. Rent. m. Töcht., Kiel.  
Dreis, Fr. Rent., London.  
Maylard, Rent., London.  
Robertson, Rent., London.  
Lynch-Odhams, Rent. m. Fr., London.  
Rusch, Rent. m. Fam., Amerika.  
Woods, Frl. Rent., Amerika.  
Walker, Dr. m. Tochter, Boston.  
Packinson, Rent., England.  
Busch, Rent. m. Fr., Lübeck.

**Hotel Vogel:**  
Ehmer, Kfm. m. Fr., Königsberg.  
v. Kopff, Rent., Lempe.  
Führer, Amtsg.-R., Oerlinghausen.  
Spendelin, Postdirector, Barr.  
Boynton, Amerika.

**Hotel Weins:**  
Dörr, Notar m. Fr., Nordamerika.  
Porttmann, Düsseldorf.  
Honion, Stud., Lüttich.  
Mohr, Kfm., Baltimore.  
Mohr, Frl., Kassel.  
Gobin, Stud., Paris.  
Seifeld, Kfm., Stettin.

**In Privathäusern:**  
Villa Helene:  
Stock, Frl., Hamburg.  
Leinau, Amerika.  
Weston, Frl. m. Bed., England.  
Villa Heubel:  
Querfurth, Kfm., Sangerhausen.  
Langgasse 48:  
Klatt, Fr. m. 2 Töcht., Czarnikau.  
Feist, Rent., Gross-Glogau.  
Rodewald, Fr., Gross-Glogau.

**Fahrten-Pläne.**  
**Rassauische Eisenbahn.**  
**Taanusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:				Ankunft in Wiesbaden:			
6 30	7 40†	8 31*	9 5	10 45†	11 40	7 42†	8 7*
12 20*	1**	2 12†	3 43**	4 10†		12 1*	12 11**
5 2*	5 28†	7 43†	8 10**	8 27*		4 23†	5 26†
8 50†	9 22**	(an Sonn- und Festtagen).				8 29†	8 51**
9 41*	10 20					9 20*	10 5†

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eoden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:				Ankunft in Wiesbaden:			
5 45	7 16	10 10	50	2 36	4 10*	8 3*	9 21
6 57	9 52*			11 10	2 29	5 53	6 57*
				9 15 10 36			

\* Nur bis Rüdesheim. \*\* Nur von Rüdesheim.

**Gessische Ludwigsbahn.**

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:				Ankunft in Wiesbaden:			
5 25	7 50	10 55	3 6 50	7 24 9 44 12 34 4 31 8 44			

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:				Ankunft in Niedernhausen:			
6 21	8 41	11 58	3 51 7 35	6 47 9 7 11 47 3 42 8 3			

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:				Ankunft in Höchst:			
7 49	11 4	2 57	4 28 6 41 10 50	7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 5			

(nur bis Niedernhausen).

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:				Ankunft in Limburg:			
5 35	7 55	10 35	2 30 6 51	7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 4 55 8 36			

**Eilwagen.**

Abgang: Morgens 9 20 nach Schwalbach und Sahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Behen.  
Ankunft: Morgens 8 25 von Behen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Sahnstätten und Schwalbach.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

Rheinische und Düsseldorfische Gesellschaft.  
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 10293

**Frankfurter Course vom 22. Juli 1881.**

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169.40—169.45 bz.
Dufaten	9 " 55—59 "	London	20.485 bz.
20 Proc.-Stücke	16 " 23—27 "	Paris	81.25—81.20 bz.
Sovereigns	20 " 41—46 "	Wien	174.70 bz.
Imperiales	16 " 73—78 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 19—23 "	Reichsbank-Disconto	4%.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1881. 22. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Sinten).	333,22	333,59	333,75	333,52
Thermometer (Reaumur).	12,4	18,2	15,0	15,20
Dampfspannung (Bar. Sin.).	4,27	4,07	3,72	4,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	73,9	44,8	52,4	57,03
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsausicht	bewölkt.	bewölkt.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □ in par. 63°.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.\***

**XII. Eine Zeit der Zeichen und Wunder.**

Es ist eine Zeit der Thränen und Noth,  
Am Himmel gesehen Zeichen und Wunder.  
Schiller.

Die Ereignisse des dreißigjährigen Krieges und die durch die rohen Soldner der verschiedenen Heere verübten Greuelthaten, von denen Wiesbaden so hart betroffen wurde, sind genugsam bekannt. Es soll daher hier weniger von ihnen als von jenen Zeichen und Wundern die Rede sein, die

\* Nachdruck verboten.

in dem Aberglauben jener Zeit die durch Drangsale und Entbehrungen aller Art überreizten Bewohner Wiesbadens sowohl wie anderer Gegenden Deutschlands in oft ganz natürlichen Erscheinungen und Vorkommnissen zu sehen vermeinten.

Die folgenden Angaben sind den Aufzeichnungen eines Wiesbadener Beamten Namens Post, sowie den Wochenzeitungen benachbarter Städte aus dem Jahre 1624, welches — einige unbedeutende Bewegungen ausgenommen — ein stilles bezüglich der Kriegsactionen war, entnommen.

Die für Wiesbaden erwähnenswerthen Vorfälle bis zu diesem Jahre sollen hier nur kurz berührt werden. — Den im Jahre 1619 begonnenen Durchzügen und Einquartirungen kleinerer Trupps des Unionsheeres und der Liga waren im folgenden die eines Theiles von Spinola's Heer gefolgt. Obwohl die Stadt sich durch Erlegung einer Geldsumme von Einquartirungen frei gemacht hatte, ließ sich doch eine Anzahl Offiziere nicht abhalten, sich auf deren Kosten in derselben gütlich zu thun, während ihre Untergebenen aus Aerger darüber, daß sie die Stadt nicht betreten sollten, Gärten und Felder der Gemarkung verwüsteten.

Die durch dieses rohe Auftreten der Soldaten erzeugte Furcht wurde durch gewaltige Erdstöße nicht wenig vermehrt, war doch im November 1619 ein Komet mit seinem langen Schweife als Vorbote unglücklicher Begebenheiten am Himmel erschienen.

Wenn dann auch das Jahr 1621 nicht als besonders unheilvoll für Wiesbaden zu bezeichnen war, so dauerten doch die Hin- und Hermärsche der Truppen, namentlich zwischen den größeren Waffenplätzen, fort, so daß das so nahe der festen Stadt Mainz gelegene Wiesbaden unmöglich von Einquartirungen verschont bleiben konnte. Marodeurs machten die Straßen unsicher, Raub und Plünderung waren an der Tagesordnung. Nassau hatte sich zwar mit Kurmainz, Hessen-Darmstadt und der Stadt Frankfurt zur Erhaltung der Landesicherheit verbündet; indessen wurde dadurch wenig bezweckt, da Jeder genug im eigenen Lande zu thun hatte. Die im nächsten Jahre aus der Schlacht bei Höchst versprengten Abtheilungen mußten diese Unsicherheit noch erhöhen.

Im Jahre 1623 diente Wiesbaden den Offizieren des Herzogs Maximilian von Bayern als Verbestation. Nicht genug, daß die Soldaten von der Stadt ausgerüstet und versorgt werden mußten, erpreßten sie von den Einwohnern, die selbst Mangel zu leiden begannen, noch bedeutende Geldsummen.

Diese Bedrücknisse hätten genügt, die Menschen zaghaft und kleinmüthig zu machen; doch sollte alles Bisherige erst der Vorgeschnack der noch folgenden Leiden sein.

Das Jahr 1624 begann mit ganz abnormer Witterung. Schon im Januar trat große Hitze ein mit starken Gewittern im Gefolge, denen später Fröste und verheerende Hagelschauer folgten. Am 6. Mai entlud sich ein Unwetter über der Stadt Usingen; der Blitz zündete an vielen Stellen, so daß ein großer Theil der Stadt ein Raub der Flammen wurde. Ein ähnliches wurde am 10. Juni aus der Gegend von Diez gemeldet. Ihnen folgte am 1. Juli ein solches Hagelwetter, daß nicht nur die Felder um Wiesbaden, sondern auf Meilen im Umkreise verwüstet wurden. Im Wehener Grunde wollen einige Einwohner Hagelkörner von der Größe der Gänseier, andere sogar solche „gleich Lobtentöpfen“ gefunden haben. Der obengenannte Post schrieb darüber an einen Freund: „Hier in Wiesbaden und innerhalb etlicher Orte hat das Wetter gleichfalls Alles zerschlagen, dahero der armen Leute Anlaufen und Klagen um Hilf' und Handbiedung täglich ist. Gott wolle ihnen helfen und Geduld verleihen, sonst großer Jammer und Elend zu besorgen. Dieser Herrschaft Unterthanen haben sich viele resolvirt, Haus und Hof zu verlassen und davon zu ziehen. Ein und Ander hat sich aus Desperation um's Leben bracht, in Summa der Jammer ist nicht all' zu sagen.“

Um das Unglück voll zu machen, war der im Jahre vorher ausgebrochenen Pest eine andere ansteckende Seuche, die spanische Schwachheit genannt, gefolgt, die viele Menschen hinwegraffte.

Bei so viel Ungemach läßt sich die Verzweiflung und krankhafte Aufregung der Menschen leicht begreifen, die sie bei dem damaligen Hange zum Glauben an Uebernatürliches in jedem ungewöhnlichen Vorfalle ein Wunderzeichen erkennen ließ, das ihnen Gott zur Drohung oder als Vorbote weiterer Unglücksfälle sende. Fanatiker der verschiedenen Religionsparteien hatten leichtes Spiel, wenn es ihnen darum zu thun war, sich als Verkündiger des Willens Gottes hinzustellen. So erregte es nicht den mindesten Zweifel, als ein Mann aus Wiesel (Amts St. Goarshausen) behauptete, ihm sei am 3. Juni beim Besichtigen seiner Frucht im Felde ein weißgekleideter Mann erschienen, der viel Jammer und Elend prophe-

zeit und gesagt habe, es würden sich noch zwei Weiber um einen Mann streiten, wenn man Gottes Zorn nicht durch Gebet und wahre Bußfertigkeit abwende. Ebenjowenig bezweifelte man die Aussage eines Mannes aus Kettereschbach, nach welcher ihm am 10. Juni ein bei Hahnstätten am Wege liegendes Kind mit starker Stimme verkündigt habe, es werde erst das dreißigste Jahr ein friedliches werden, wenn man nicht das Evangelium nach Luther predige und dem Hochmuth entsage, vor Allen aber die spitzen Ohrenschuhe der Frauen abschaffe. Es läßt sich denken, daß damit den in jener Zeit in der Mode gewesenen Schnabelschuhen der Krieg erklärt war. — Meistens wurden dergleichen Nachrichten in den Kirchen bekannt gemacht und Ermahnungen daran geknüpft.

Außer diesen Propheten in Menschengestalt waren es gewöhnlich Himmels- und Lustererscheinungen, Gewitter zu ungewöhnlicher Zeit und dergleichen, die Veranlassung zu den wunderlichsten Auslegungen und Schreckberichten gaben. In der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar will man in Wiesbaden zwei große, feurige Strahlen in der Luft beobachtet haben, „die mit furchtbarem Säusen und Brausen dieemal gegen einander liefen und ein Getöse verursachten, als ob zwei Kriegsheere bei Trommel- und Trompetenschall in heißer Schlacht entbrannt seien“. Viele Leute, die das wie Gewehr- und Geschützfeuer lautende Getöse hörten, verließen Haus und Hof, um ihr Heil in der Flucht zu suchen, weil sie wähten, es sei dies das Vorzeichen des Anmarsches fremder Krieger. Am Nachmittage des 2. Februar wiederholte sich das Getöse und endete erst nach mehreren Stunden mit furchtbarem Knall und heftiger Erdschütterung. Gleichzeitig wollten Einwohner von Cröftel (Amts Idstein) und benachbarter Orte ein Wehegeschrei gehört haben, worüber sich sogar die bayerischen Soldaten entsetzten.

Bei Erbenheim will man in der Nacht vom 2. zum 3. Februar einen von drei Ringen umgebenen Mond gesehen haben, „aus dem jählings ein anderer mit großem Geschrei herausgeschossen“. — Zur Beseitigung von Zweifeln fügt Aufzeichner dieses hinzu: „So ist gar gewiß, daß sich vor 14 Tagen zu Heidelberg ein solcher Mond hat sehen und drei Nächte hintereinander an der Brückpforten ein Geschrei hat hören lassen, als wollte viel Volks mit stürmender Hand anlaufen. Auch hat der Diener des Gouverneurs den Kurfürsten mit Gemahlin und Kindern in der Kistkammer des dortigen Schlosses in einer Reihe sitzen sehen.“

Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz hatte bekanntlich als Führer der Unirten sein Land verlassen müssen, mit dem im Jahre 1623 der Führer der Bigisten, Maximilian von Bayern, belehnt worden war.

Auch die übrigen Elemente scheinen ihren Theil zur Vermehrung der Angst der unglücklichen Menschen beigetragen zu haben. In Gräbenwiesbach wollte man ein Kind gesehen haben, welches plötzlich vor den Augen der Leute bis zur Höhe der Dächer emporgewachsen und dann als Feuergarbe in der Luft verschwunden sei. Anderen Tages setzte sich der Spul fort, indem eine Frau angeblich Feuer anstatt Vogelwiden aus dem Stroh schüttelte, und in der Nacht des dritten Tages sollten drei Lichter durch die Räume des dortigen Pfarrhauses gehuscht sein.

Ueber Ähnliches leisteten die Wochenzeitungen in spaltenlangen Aufzählungen das Unglaublickste. Das eine Mal meldete man aus Weiburg oder Wehlar das Stillstehen der Lahn; das andere Mal aus Frankfurt a. M. das Hervorbrechen einer armsbiden Blutquelle aus dem Stadtgraben, die Tausende von Menschen — nur nicht „die Herren der Stadt“ — gesehen haben wollten. Ein drittes Mal galt der Fang eines großen Fisches als das größte Mirakel. Die Nordhäuser Zeitung erzählte eines Tages, daß dort einem reichen Manne, der einem Armen eine Gabe verweigerte, das Brod zu Blut geworden sei. Aus Sangerhausen schrieb man: Ein reicher Kornjude, der sich dem Teufel verschworen habe, wenn er den Scheffel Korn nicht unter drei Reichthältern zu geben brauche, sei mit umgedrehtem Hals auf einem Stuhle sitzend gefunden worden. Kaum gab es wohl einen Ort in Deutschland, der nicht seine Wunder aufzuweisen gehabt hätte.

Leider war es mit dem Schrecken und der Angst, die durch solche Nachrichten dem ungebildeteren Volke eingejagt wurde, nicht abgethan. Es lebte in dem unseligen Wahne, daß man sich durch das Besichtigen von Menschenblut oder einzelner Körperteile vor Unglück schützen könne. Die scheußlichsten Verbrechen wurden nicht gescheut, um zu solchen Schwmitteln zu gelangen. Im Hessischen fand man eines Tages den noch warmen Leichnam eines Schäfers auf's Gräßlichste verstümmelt und aller Glieder beraubt im Felde auf.

Doch, schließen wir die Aufzählung des Elendes jener Zeit, um uns in Zukunft lieblicheren Bildern zuzuwenden.

I. H. Schüler,

**Bekanntmachung.**

Montag den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Herrn Stadtschultheißen **Lauterbach** von hier die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, als: Sopha's, Kommoden, Tische, Stühle, Schränke, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Silber, Kupfer, Messing, Blech, Zinn, Delbilder und andere Bilder, Spiegel und sonstige Haus- und Küchengeräthe, in dem Hause **Markt-Platz No. 3** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1881. **K. A.:**  
1119 **Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.**

**Bekanntmachung.**

Montag den 25. Juli l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem **Hinterhaus Dohheimerstraße 48** verschiedene **Hausgeräthe**, darunter 2 neue Bettstellen (nußb.), verschiedene Tische, Stühle, Schränke und Reale, sodann verschiedenes **Schreinerwerkzeug**, als: Hobelbänke, Hobeln aller Art, 24 Sergeanten, Schraub-Springer, Sägen, Feilen, Bohrer, Werkzeugschränke, Fournire, diverses Holz in Mahagoni, Kuchbaumen und Birken, eine Parthie Borde, 2 Ofen, darunter ein großer Schreinerofen, eine Parthie fertiger und theilweise fertiger Thüren zc., gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 21. Juli 1881.  
1373 **Der Bevollmächtigte.**

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Boranschläge für die

**katholische Kirchengemeinde**

Wiesbaden pro 1. April 1881/82 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1881/82 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, nimmt die Beiträge in Empfang.

Wiesbaden, den 1. Juli 1881.

Der Vorsikende des Kirchen-Vorstandes:  
**Dr. Walter.**

**B. Neustadt, Bankgeschäft,**

**Wiesbaden,**

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

**Geschäftskreis:**

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere **An- und Verkauf** von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekendarlehen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anleihenloosen zc. zc.

**Einlösung** von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. **Trasfirtung** von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.** 13771

**J. C. Böhler in Frankfurt a. M.**

empfiehlt sein Etablissement für **Färberei, Wascherei und Chemische Reinigung** von Damen- und Herren-Garderoben. Färberei aller Arten **Möbelstoffe**, sowie **Sammt, Federn und Blonden** zc. 1018

Annahmestelle in Wiesbaden: **Marktstraße 19.**

**Dr. Brauns, pract. Arzt,** Langgasse 19, 1. Stock.

Sprechstunden: 8—10 Vorm., für Frauenkrankheiten 2—3 Nachm., für unbemittelte, kranke Frauen 1—2 Nachm. unentgeltlich. 987

**Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt** zc. gasse 23, 1 Tr. h. Für **Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und Gelenkleiden.** — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die **rationelle Anwendung der Massage und Electricität** zu besonderen Stunden. 15171

**Dr. Thilenius, homöop. Arzt,** Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

**Lebensversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.**

Zu Abschließen von Lebensversicherungen mit schon bei dem **dritten Versicherungsjahre** beginnender stetigen Abnahme der Prämienzahlungen, auch der damit verbundenen Stellung von **Cautionen für Beamte im Staats- wie Communal-dienste**, empfiehlt sich und ist gerne zu jeder Auskunft bereit

**E. Weitz, Haupt-Agent,** Michelsberg 28.

**Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.**

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr von Mobilien, sowie landwirthschaftlichen Erzeugnissen zc. empfiehlt sich bei mäßigen, aber festen Prämien

**E. Weitz, Haupt-Agent,** Michelsberg 28.

**Lotterie von Baden-Baden.**

5 Classen à M. 2 per Loos. Hauptgewinne **M. 60,000 ev. M. 54,000 baar, M. 30,000, 15,000, 12,000 B.** zc. zc. Erneuerungs-Loose für die am 9. August stattfindende Ziehung à M. 2, sowie Kaufloose à M. 6 beliebe man bald zu nehmen.

Der Hauptgewinn der II. Classe fiel in meine schon mehrere Male mit Hauptgewinnen beglückte Collecte. Alleiniger Haupt-Collecteur in Wiesbaden: **F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 20 Langgasse 20.**

**Frankfurter Silberloose** (Ziehung Sept.) à 3 M. **Düsseldorfer Silberloose** (1. Aug.) à 3 M. **Königl. Preuss. Classen-Loose IV. Cl.,** Hauptgewinn M. 450,000 u. s. w. (14tägige Ziehung). 1289

**Pr. Loose,** 4. Cl., Zieh. 29./7.—13./8. 1/4 Orig. 72 M., 1/6 Anth. 30 M., 1/10 15 M., 1/32 7 1/2 M. 196 **S. J. Basch, Berlin, Moltkenm. 14.**

**Möbel-Verkauf.**

Zu Versteigerungszaale **Michelsberg 22** sind zu verkaufen: Ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, feine, nußbaumene, französische Betten mit Koffhaar-Matrasen, tannene Betten, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Secretäre, Schreibtisch, Stühle, große Teppiche, Schreibkommoden, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Deckbetten und Kissen, rothe und weiße Kuffen, Sopha's, Garnituren in Plüsch und Ripz, einzelne Sessel, Uhren, Vorhänge, Spiegel, Koffer, Porzellan zc.

**H. Markloff.**

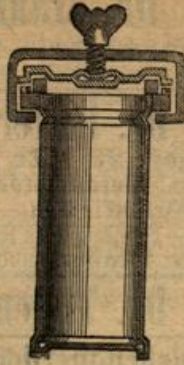
## Conserven-Blechbüchsen



mit hermetischem Verschluss ohne Lötung des Deckels, zu  $\frac{3}{4}$ , 1,  $1\frac{1}{2}$  und 2 Liter Inhalt, ferner

### Conserven-Gläser

mit Britannia-Verschraubung für Gemüse und Früchte aller Art, von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , 1,  $1\frac{1}{2}$ , 2,  $2\frac{1}{4}$ ,  $2\frac{1}{2}$  und 3 Liter Inhalt, beste Fabrikate und leichte Handhabung, empfiehlt billigst



**Louis Zintgraff**, vorm. Fr. Knauer, 15562  
13 Neugasse 13.

## Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße, Friedrichstraße 6,  
empfiehlt die ihm zum Verkauf übergebenen Mobilien aller Art zu billigen Preisen. Es befinden sich auf Lager:

Eine rothe Plüschgarnitur in Mahagoni, eine grüne Plüschgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, nußbaumene Secretäre, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Kommoden, Conjols, Cylinderbureau, Schreibtische, Ausziehtische, ovale Salontische, vollständige Betten, Hochhaar- und Seegrass-Matrasen, Oberbetten, Plumeaux, Kissen, weiße und rothe Bettkulten, Sopha's, Rohr- und Strohkühle aller Art, Spiegel in nußbaumenen, schwarzen und Goldrahmen jeder Art und Größe, grüne und braune Portieren, Tischdecken u. c.

6 Friedrichstraße 6. Friedrichstraße 6.

## Ferd. Müller.

194

## Kehlleisten

von feinsten nordischen Kiefern, sowie in Tannen-, Eichen-, Nußbaum- u. c. Leisten liefert nach jedem möglichen Profil in kürzester Frist

1029 Jean Gilles, Geisbergstraße 9.

Fussbodenlacke } zu herabgesetzten  
Pinsel } Preisen,  
Oelfarben in allen Nuancen billigst,  
Ima Tapezirerstärke per Pfd. 22 Pfg.

## Dahlem & Schild,

1244 3 Langgasse 3.

## Otto Textor,

14959

Kohlenhandlung, Rheinbahnstraße 7 und Friedrichstraße 37,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen,

empfiehlt in prima Qualität alle Sorten Kohlen, Coaks, Briquetts, Lohkuchen, Kiefern- und Buchenholz.

## Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt  
5296 Otto Laux, Alexandersstraße 10.



Schwarzbranne Stute, complet geritten und gefahren, zu verkaufen. Näheres Diebricherstraße 9.

1361

Ueber die P. Kneifel'sche

327 b

## Haar-Tinktur.

Für Haarleidende ist obige, allseitig auf das Wärmste empfohlene Tinktur das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen) von ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinkt. ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur ächt bei E. Gallien & Co., Neug. 16.

## Wichtig für Mütter!

### Für zahnende Kinder

252

find nur die von

## Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten und Apotheker,  
Berlin S.-W., 16 Besselstraße 16,  
erfundenen electromotorischen

## Zahnhalsbänder

(à Stück 1 Mt.), das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnkrämpfe zu verhüten.

In Wiesbaden ächt zu haben bei W. Vietor, H. Burgstraße 7, und H. J. Viehöver, Marktstr. 23.

Medicinisches

## Sommersprossen-Wasser

Entfernt dieselben vollständig und gibt der Haut eines gesunden Menschen ein zartes und jugendfrisches Ansehen. Empfohlen à Flacon 2 Mark von J. H. Viehoever in Wiesbaden, Marktstraße 23. (H. 35839.) 300

## Desinfectionsmittel,

sowie Mittel gegen Ungeziefer empfiehlt  
15248

A. Cratz, Langgasse 29.

## Desinfections-Pulver mit Carbonsäure

nur 20 Pfg. per Pfund.

## Dahlem & Schild,

1245

3 Langgasse 3.

## 103 Stück eichene Diele,

12, 16, 20 und 24 L. stark, I. Qual., und

## 5 Hobelbänke

nebst vollständigem Werkzeug, aus dem Nachlasse des Glasermeisters Herrn J. B. Massmann von Geisenheim a. Rh., sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. (D. F. 11062.) 176

## Grund

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1 und Bierstadterstraße 4. 13736

## Porzellanofen

mittlerer Größe und in gutem Zustande billig zu verkaufen

Draniensstraße 6, Barterre. 1331

Ries unentgeltlich abzugeben Weißstraße. 16

Ein vollst. Schmiede-Werkzeug zu verl. Näh. Exp. 1414

## Zur Einmachzeit

empfehle:

**Feinste Colonial-Raffinade,**

ganzen und gestoßenen Melis,

**Krystall-Zucker,**

alten Cognac, Arrac, Jamaica-Rum, Kirschwasser, Zwetschenwasser, ächten Dauborner und Nordhäuser Kornbrautwein,

hochfeinen Einmachessig,

sowie sämtliche Gewürze.

**C. Baeppler,**

1046 **Abelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

## Zucker:

**Rölnner Raffinade** in Broden per Pfd. 44 Pfg., **Würfelzucker**, rang. (Langer) per Pfd. 50 Pfg., bei 5 Pfd. 48 Pfg., **Würfelzucker**, cubisch (Langer) per Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. 47 Pfg., **Gries-Raffinade**, zum Einmachen sehr zu empfehlen, per Pfd. 50 Pfg., bei 5 Pfd. 47 Pfg., **gem. Melis** per Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. 46 Pfg. bei

**Martin Lemp,**

780 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

## Zum Einmachen:

**Deutschen, Holländischen und Pariser Zucker**

aus den ersten Fabriken billigt bei

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**

1315 **2 Goldgasse 2.**

## Einmach-Essige

per Liter 24, 30, 36 und 40 Pfg. bei

**Mart. Lemp,**

779 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

## Die ersten neuen grüne Kern

direct von der Mühle eingetroffen bei

740 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Neue holl. Vollhäringe,**

„ **Kartoffeln**

**Martin Lemp,**

bei 781 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

## Bachforellen,

1369



tägl. frisch, sind zu beziehen von **Heinr. Rüb- saamen** zu Welschneudorf, Post Montabaur.

## Naturalien,

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen 2c.,

Aquarien und Terrarien,

**lebende Thiere,**

**Vögel und Vogelfutter, Cigarren**

**Wilh. Birk, Neugasse 15.**

bei **Ein reichgeschmücktes Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch** und **12 Stühle** (in Eichen) zu verk. **Michelsberg 22.** 974

## 8 Taunusstrasse 8

Verkauf von

**Pfälzer u. Rheingauer Weiß- u. Rothweinen,**

**Bordeaux-Weine** (langes Flaschenlager),

sowie deutsche und französische Champagner, Malaga, Madeira, Port Cherry (in 2 Qual.), Cognac (in 2 Qual., 10jähr.), Rum, Whiskey, Tokayer Ausbruch.

Bei Abnahme von 12 Flaschen, auch in verschiedenen Sorten, wesentlich niedere Engros-Preise.

920 **Phil. Veit, Weinhandlung.**

## Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

**Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfehlst:

**Raubenheimer** 65 Pfg., **Bodenheimer** 70 Pfg., **Sahn- heimer** 80 Pfg., **Niersteiner** 90 Pfg., **Rackenheim** 1 Mt., **Erbacher** 1 Mt. 35 Pfg., **Geisenheimer** 1 Mt. 65 Pfg., **Schheim** 1 Mt. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalg Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács- Nutzay in der Tokay-Peghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Ungar-Weine.

Rothe und weiße Tischweine, wie süße Aus- brüche und Tokayer als Frühstücks- und Medi- cinal-Weine, unter Garantie der Reinheit, von

**Franz Leibenfrost & Co.,**

R. K. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773, Filiale Hannover,

empfehlen nach Preisblatt billigt **Franz Blank** und **H. J. Viehoever** in **Wiesbaden**.

PS. Die Etiquettes und Kapseln sind mit obiger Firma versehen. 12450

**Mainzer Actienbier** per Flasche 20 Pf.

**Nassauer Exportbier** „ 25 „

652 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

**August Schmitt, Metzgergasse 25.** 1360

Durch ganz bedeutenden Ankauf bei einer Concursumasse bin ich im Stande, einen sehr feinen **großbohnigen Ceylon-Kaffee** à 1 Mt. 20 Pfg., bei 10 Pfd. à 1 Mt. 17 Pfg., bei 25 Pfd. à 1 Mt. 15 Pfg., bei 1 Ctr. 1 Mt. 12 Pfg. (nach auswärts 1. Postzone unter Nachnahme franco von 10 Pfd. à 1 Mt. 20 Pfg. an) zu liefern.

## Um damit zu räumen:

**Gutes Saenerkraut** per Pfund 4 Pf.

**Eingemachte grüne Bohnen** „ „ 10 „

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**

1314 **2 Goldgasse 2.**



## Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen  
W. Bickel, Agent in Wiesbaden,  
20 Langgasse 20.  
5520

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofsgasse 3 bei Fr. Brademann. 10920

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft 52 Webergasse 52. 742

## Kathinka.

(3. Fort.) Eine schlichte Erzählung von Karl Storch.

— Der Wagen schwankt hinüber und herüber, und der Doctor hat den Arm um das schlafende Kind gelegt. Die Pferde gehen langsamer, der Wagen fährt durch eine noch ungeflasterte Straße der Vorstadt. Noch immer nicht ist das Ziel erreicht und noch immer schläft das Kind den süßen, festen Kinderschlaf. Und der Doctor? Woran denkt er? —

Die Kinderschuhe sind ausgetreten. Hans und Georg sitzen auf derselben Schulbank in der Prima des alten Gymnasiums. Der Eine schwarz, der Andere braun. Der Eine ungewöhnlich begabt, der Andere ungewöhnlich fleißig. Der Eine rasch und feurig auflockernd, der Andere still und nachhaltig glühend. Hans spielt mit den alten Sprachen, Georg lebt sich fleißig und gründlich hinein. Hans ruht schon sein „quod erat demonstrandum“, wenn kaum die Hypothese klar gelegt ist, Georg arbeitet sich durch die orux der Hypothese und der These hindurch, grübelt und denkt und denkt und grübelt, bis er's endlich hat: „quod erat demonstrandum!“ Hans hat schon als Terzianer den „Faust“ gelesen, und Georg tritt erst als Primaner in das Heiligthum der Schiller'schen Dramen. Hans weiß genau, wozu und warum er lernt, Georg fragt nicht nach dem Endzweck. Aber Beide sind tüchtige Schüler. Sie lieben sich nicht sonderlich, aber das Heimathgefühl hat sie näher an einander gebracht. Sie verleben ja auch die Ferien gemeinschaftlich.

Ja, die Ferien! War das eine Lust! Wenn sie vom See aus zu Berg stiegen und schon von weitem, da wo die freundliche Kirche aus der Lichtung hervortrat, eine schlante Gestalt mit dem Tuche grüßte und winkte, wenn sie ihr nun gegenüber standen und unverwandt in das lichte Auge schauten, und der Eine laut und freudig, der Andere schüchtern und still ihren Namen aussprach, wenn sie in den wonnigen Tagen zusammen waren im Pfarrhause und auf dem Gutshofe, — war das eine Lust! Aber es waren doch nicht mehr dieselben Menschen wie einst. Kathinka war wunderbar schön aufgeblüht, so schön, daß Georg bei ihrem Anblicke oft von einer unbegreiflichen Angst ergriffen wurde, Hans war jetzt schon und trotz seiner achtzehn Jahre eine ritterliche Erscheinung, schlank, aber fest gewachsen, und doch konnte sich Georg eines unheimlichen Gefühls in seiner Nähe nimmermehr erwehren. Kathinka war zu Beiden gleich freundlich: sie träumte mit Georg unter dem Hölunderbaum, und sie hörte gern auf Hansens geist- und witzsprühende Rede, sie wurde warm in Georg's Nähe, aber sie wurde feurig, wenn sie Hansens Augen aufblitzen sah. Und Georg dachte immer an den Sonnenstrahl, — aber sein Denken war träumerisch, unbestimmt. Hans dachte auch, — aber sein Denken war praktisch, bestimmt.

So kam die Studentenzeit heran und mit ihr zum ersten Male eine längere Trennung der Jugendgespielen. Für Hans lag die Welt sonnig und offen da, wie ein duftender Garten, in dem er Blumen in Hülle und Fülle brechen konnte, vor Georg's Blicken dehnte sich die Welt auch — aber, wenn er eine Blume pflücken wollte, mußte er sich erst den Boden urbar machen, mußte arbeiten . . . arbeiten! Aber er hat ja seinen Sonnenstrahl im Herzen, und so lange der leuchtet, hat's keine Noth.

Am Waldestrande stehen drei junge Menschenkinder. Die Sonne geht eben unter — nun wollen sie scheiden. Rasch die

Hand gedrückt zum Lebewohl, da geht der Eine hin, und wie ihm die beiden Anderen noch nachsahen, schwingt er den Hut und jauchzt fröhlich in den Abend hinein:

„Stoht an! Jena soll leben! Hurrah hoch!  
Die Philister sind uns gewogen meist,  
Sie ahnen im Burschen, was Freiheit heißt:  
Frei ist der Bursch!  
Frei ist der Bursch!“

Und Kathinka lacht und sagt zu Georg: „Ich weiß nicht, warum Du so traurig bist! Da liegt nun die goldene Freiheit vor Dir, wie ein weites, großes, gelobtes Land, und Du läßt den Kopf hängen. Wird Dir denn der Abschied nur so schwer? Da sieh Dir einmal den Hans an — was ist das für ein frischer, fröhlicher Student! Sing ein Lied und verjage die Grillen!“

„Wenn ich nur könnte! Sieh, mir ist zu Muth, als ob ich jetzt von etwas unbeschreiblich Süßem für immer Abschied nehmen müßte, und Tag und Nacht geht mir nur das eine Lied durch die Seele, das Du ja auch kennst:

„Herz, wie wird's freudenleer  
In Dir und um Dich her,  
Frühling und Jugendzeit,  
Alles wie weit, wie weit!“

„O wie so weit, so weit  
Liegt Du nur, goldene Zeit;  
Frühling und Jugendglück,  
Rehrt ihr nie mehr zurück?“ —

„Sieh, nun taucht die Sonne in den See — nun ist sie verschwunden — gute Nacht, Kathinka!“

„Georg, Du träumst — gute Nacht!“

Die Nacht ist wunderbar mild, und Georg sitzt noch lange, lange an offenen Fenster des kleinen Giebelhäuschens. Kathinka schläft wohl schon, aber die Pfarrersteute sitzen noch lange am runden Tisch in der Wohnstube. Die Fenster stehen offen, man kann oben jedes Wort hören, das unten gesprochen wird.

„Mir ist jetzt oft so bange ums Herz, wenn ich an unser Täubchen denke,“ sagte die treue Pfarrfrau. „Das Kind wird von Tag zu Tag schöner, die Augen werden immer größer und herrlicher, und das ängstigt mich.“

„Was Du da redest!“ versetzte der Pfarrer lächelnd.

„Hast Du denn gesehen, wie die beiden Jungen in ihren Reigen versunken sind? Der Georg wird roth, sobald sie ihn nur anblickt, und der Hans sprüht wie ein Vulkan, wenn er mit ihr redet — hast Du es nicht bemerkt?“

„Da soll uns doch Gott bewahren, Frau, — das hast Du Dir wohl eingeredet!“

„Eingeredet? Da kennst Du die Frauen schlecht; was wir sehen, das sehen wir, und dies habe ich gesehen.“

„Ja, was meinst Du, soll man unser Täubchen warnen?“

„Du liebe Einfalt, was Du doch für närrische Gedanken hast! Warnen? Wovor denn?“

„Ja — ich dachte: vor der Liebe!“

„Vor der Liebe? Die kommt wie der Frühling über Nacht, und wenn sie einmal da ist, dann — — Gott schütze unser Herzblatt!“

„Und die Jungen?“

„Run — die gehen vorläufig auf die Univerfität und lernen etwas.“

„Und dann?“

„Run — der Georg wird unser Kind nicht unglücklich machen.“

„Und Hans?“

„Dem steht die Welt offen, der wird nicht im Ernst an die arme Pfarrerstochter denken.“

„Wenn er's aber thut?“

„Wenn? — Ja, dann helfe der liebe Gott in Gnaden.“

„Amen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Männlich heb' ich lähn die Schwingen,  
Um der Sonne Licht zu schau'n;  
Weiblich roll' ich meine Bogen  
Durch Helvetiens grüne Au'n.

Auslösung des Räthfels in No. 165; Das Augenlid,